



**Feuerwehr
Klausdorf**

www.feuerwehr-klausdorf.de

Feuerwehr Klausdorf
Dorfplatz 9
24222 Schwentinental
Tel.: 0431 / 790458
Fax: 0431 / 2404658



Jahresbericht 2012 der Feuerwehr Klausdorf



Herausgeber:

**Freiwillige Feuerwehr Klausdorf
Dorfplatz 9
24222 Schwentinental**

Tel.: 0431 / 790458

Fax: 0431 / 2404658

Mail: info@feuerwehr-klausdorf.de

Homepage : www.feuerwehr-klausdorf.de

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Feuerwehr Klausdorf

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. Vorwort | 4 |
| 2. Einsatzgeschehen | 6 |
| 3. Einsatzstatistik | 9 |
| 4. Übungsdienste | 10 |
| 5. Sonderdienste | 11 |
| 6. Vorbeugender Brandschutz | 12 |
| 7. Mitglieder | 14 |
| Der Wehrvorstand bestand 2012 aus folgenden Kameraden | 14 |
| Mitgliederabgänge..... | 15 |
| Mitgliederzugänge..... | 15 |
| Mitgliederstand..... | 15 |
| Entwicklung der passiven Mitgliederzahlen | 15 |
| Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf 2012..... | 16 |
| Verpflichtungen..... | 16 |
| Wahlen | 16 |
| Ernennungen..... | 16 |
| Beförderungen | 17 |
| Ehrungen | 17 |
| Sonstiges..... | 19 |
| 8. Ausbildung | 20 |
| 9. Beschaffungen / Umbauten | 23 |
| 10. Einsatzfahrzeuge | 25 |
| 10. Sport | 27 |
| 11. Veranstaltungen | 28 |
| 12. Partnerschaft | 37 |
| 13. Informationen | 40 |
| 14. Ausblick | 41 |
| 15. Schlusswort | 42 |
| Anlage 1, Einsatzübersicht | 43 |
| Anlage 2, Übungsdienste | 45 |
| Anlage 3, Mitgliederentwicklung | 46 |
| Anlage 4, Feuerwehrdiensttätigkeiten | 47 |
| Anlage 5, Jugendfeuerwehr | 50 |
| Anlage 6, Löschzug Gefahrgut Kreis Plön | 54 |
| Anlage 7, 9. FB Kreis Plön | 58 |
| Anlage 8, Brandschutzerziehung | 61 |

1. Vorwort

Unser Jahresbericht verfolgt den Zweck, einen Einblick in unser vielschichtiges Ehrenamt zu geben. Im Mittelpunkt stehen die freiwilligen Helfer, die sich das ganze Jahr über bei Ausbildungen, Einsätzen und bei sonstigen Aktivitäten in unserer Feuerwehrfamilie engagieren. Denn: Ohne gut ausgebildete und motivierte Feuerwehrleute ist die beste und teuerste Ausrüstung wertlos. Das gesellschaftliche Ansehen der Feuerwehr ist nach wie vor sehr hoch und gibt uns auch künftig Antrieb, einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten. Nicht zu Unrecht genießen wir, die Feuerwehren, in der Bevölkerung größtes Vertrauen, haben moralischen Kredit wie kaum eine andere Einrichtung. Auf diesen Lorbeeren sollten wir uns aber nicht ausruhen. - Wer rastet, der rostet. Stillstand ist Rückschritt! – Wie seit 1913 bei unseren Vorgängern, müssen wir uns täglich dieses Vertrauen in einem zukunftsorientierten und modernen Dienstleistungsunternehmen immer wieder neu erarbeiten. In einer Zeit, in der unser Alltag immer mehr von Zahlen, Fakten, Stress und Leistungsdruck in allen Bereichen unseres Lebens bestimmt wird, ist es nicht selbstverständlich, dass ein freiwilliges, gesellschaftliches Engagement von vielen Menschen noch übernommen und vor allem so vorbildlich gelebt wird. Auch weiterhin wird sich die Feuerwehrarbeit vordringlich um die Sicherheit der Bevölkerung kümmern. Gleichwohl gelten das Wohlfühlen der Mitglieder, die Nachwuchsgewinnung und das Voranbringen des Ganzen als wichtige Aufgaben für die Zukunft.

Das hinter uns liegende Jahr 2012, auf das wir in diesem Jahresbericht noch einmal zurückblicken wollen, war wieder einmal ein arbeitsreiches, zugleich aber auch abwechslungsreiches Jahr voller Ereignisse und Geschehnisse der unterschiedlichsten Art. Mit 82 Einsätzen hat uns das Jahr aus einsatztechnischer Sicht einiges an Arbeit gebracht. Eine weite Bandbreite unterschiedlichster Einsätze wurde durch die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung der Feuerwehr Klausdorf erfolgreich abgewickelt.

Neben der Aus- und Fortbildung der Kameradinnen und Kameraden einer Feuerwehr, spielt die technische und persönliche Ausstattung eine nicht unerhebliche Rolle. Mit gutem Gewissen können wir sagen, dass wir von der Stadt Schwentimental mit den notwendigen Dingen ausgestattet wurden, um die an uns herangetragenen Aufgaben, so wie man es von uns zu recht erwartet, erfüllen zu können.

Aber nicht alleine die technische Ausstattung macht eine gute und schlagkräftige Feuerwehr aus. Insbesondere der Zusammenhalt innerhalb dieser Gemeinschaft, die Kameradschaft, ist eine der wichtigsten Grundlage. Die Kameradschaft zu pflegen und mit ihr behutsam umzugehen, muss immer unser größtes Anliegen und Bestreben sein.

Der 2011 aufgestellte Brandschutzbedarfsplan für das Einsatzgebiet der Feuerwehren der Stadt Schwentimental hat wieder einmal gezeigt, dass wir auf einem guten Wege sind. Die zur Einhaltung der gesetzlich geforderten Hilfsfristen, derzeitige Aufstellung mit zwei Ortsfeuerwehren und ihren jetzigen Standorten der Gerätehäuser, ist für unser Stadtgebiet die einzige, aber auch die optimalste Lösung. Zur Sicherstellung der gesetzlichen Hilfsfristen im Rettungsdienstwesen konnten wir uns über eine neue Rettungswache des Kreises Plön in unserem Stadtgebiet freuen. Derzeit nur im Tagesdienst soll, in der Wache am DRK Schul- und Therapiezentrum zukünftig ein 24 Stunden besetzter Rettungswagen stationiert werden.

Mit der Einführung der digitalen Alarmierung zum 1. Juli des vergangenen Jahres haben wir einen weiteren wichtigen Baustein für eine zukunftsorientierte Feuerwehrarbeit erhalten. Ein bislang sehr zuverlässig arbeitendes System ersetzte endlich die störanfällige und zum Schluss extrem unzuverlässige alte analoge Alarmierung. Die Umstellung auf das neue digitale Alarmierungssystem hat weitestgehend reibungslos funktioniert und auch die nicht zu vermeidenden Kinderkrankheiten konnten schnell beseitigt werden. Hoffen wir also, dass die in den kommenden Jahren bevorstehende Umstellung auf den digitalen Einsatzstellenfunk ebenso problemlos umgesetzt werden kann.

Die im letzten Jahresbericht schon hervorgehobene positive Entwicklung unserer Jugendfeuerwehr bereitet weiterhin viel Grund zur Freude. Eine eingeschworene, starke Truppe auf die man wahrlich stolz sein kann. Hier werden schon in frühesten Jugend die Grundlagen für eine spätere Feuerwehrarbeit im aktiven Einsatzdienst gelegt. Nach wie vor ist die Jugendfeuerwehr einer unserer wichtigsten Nachwuchslieferanten. Unserem Jugendwart und seinem Team sei an dieser Stelle für ihre Leistungen und ihr Engagement zum Wohle unserer Jugendfeuerwehr besonders gedankt. Macht weiter so!

Große Freude bereitet mir auch immer wieder die Rege Beteiligung unserer Ehrenmitglieder bei unseren Diensten. Zeigt dies doch deutlich, dass mit dem Verlassen des Aktiven Dienstes das Feuerwehrleben noch lange nicht zu Ende ist. Immer wieder Interessant, amüsant und äußerst kurzweilig ist es die eine oder andere Anekdote aus vergangenen Tagen in der so typischen Erzählweise der Kameraden zu hören. Bei unseren Übungen stehen sie uns immer wieder als Statisten zur Verfügung. Sie sind es, welche unseren Übungsszenarien immer wieder Leben einhauchen und uns so manches Mal vor eine Herausforderung stellen, welche durch Übungspuppen so nicht darstellbar wären. Dafür Danke ich euch ganz herzlich.

Hinter uns liegt ein besonders interessantes und abwechslungsreiches Feuerwehrjahr, welches durch viele Einsätze, Dienste, Ausbildungen und Veranstaltungen unterschiedlichster Art geprägt war. Wie immer haben wir uns viel Mühe gegeben, die sich am Ende ausgezahlt hat. Unsere Arbeit war wieder in jeder Beziehung erfolgreich.

Deshalb blicke ich mit Stolz und Dankbarkeit auf das vergangene Jahr in unserer Feuerwehr zurück.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2013.



Kai Lässig
Ortswehrführer
Feuerwehr Klausdorf

2. Einsatzgeschehen

82 Einsätze galt es im Jahr 2012 abzuarbeiten. So wurden wir zu 6 Brandeinsätzen, 45 Technische Hilfeleistungen, 10 sonstige Einsätzen, aber leider auch zu 21 Fehllalarmierungen gerufen.

Insgesamt neunmal wurden wir zur Unterstützung zur Nachbarschaftlichen Hilfe gerufen, 13-mal erhielten wir unterstützende Hilfe. Diese teilen sich wie folgt auf: 7-mal durch die Feuerwehr Raisdorf, 4-mal durch die Feuerwehr Flüggendorf, sowie 2-mal durch den LZG des Kreises Plön. Die Hilfe erhielten wir insbesondere bei den wetterbedingten Überflutungen von Kellern am 29.06. in unserem Ortsgebiet, sowie bei zwei Einsätzen mit dem Einsatzstichwort „Gefahrgut“. Durch die neue Alarmierungssystematik der Leitstelle werden tagsüber bei dem Einsatzstichwort „Feuer“, wozu auch die Auslösung einer Brandmeldeanlage gehört, automatisch beide Feuerwehren in unserem Stadtgebiet alarmiert.

Bei den 6 Brandeinsätzen handelte es sich um einen Mittelbrand, 2 Entstehungs- und 2 Kleinbrände, sowie einen KFZ-Brand.

Unter den 45 Technischen Hilfeleistungen befanden sich 21 wetterbedingte Einsätze, 2 Lenzeinsätze, 2-mal Hilfe bei Tieren oder Insekten, sowie 2 Ölschäden und 4 sonstigen Technischen Hilfeleistungen. Insgesamt 9-mal hieß das Einsatzstichwort „Menschen in Not“. Hierzu gehörten unter anderem die Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen, sowie das Öffnen von Türen, um dem Rettungsdienst Zugang zu hilflosen Personen in verschlossenen Wohnungen zu verschaffen und die Befreiung von Menschen aus anderen Notlagen. Bei 3 Einsätzen wurden Tiere aus einer Notlage befreit.

Im Rahmen von Sicherheitswachen unterstützten wir auch in diesem Jahr wieder den TSV-Klausdorf bei der Absicherung des Laternenumzuges, sowie bei der Durchführung des Nikolauslaufes.

Eine deutliche Zunahme ist bei der Anzahl der Fehllalarme zu verzeichnen. Im vergangenen Jahr wurden wir hier insgesamt 21-mal gerufen. Alleine 14 Alarmierungen sind auf Brandmeldeanlagen zurückzuführen. Trauriger Spitzenreiter auch in diesem Jahr unser Sky-Verbrauchermarkt in der Klingenbergstraße mit 8 Fehllarmen.

Hinzu kommen noch 4 Alarmierungen durch private Rauchmelder, sowie zwei Alarmierungen durch technische Fehler im Alarmierungssystem der Leitstelle, ferner ein Blinder Alarm bei dem das Lagerfeuer auf einem Fernseher als Feuer gemeldet wurde.

Hier einige ausgewählte kurze Berichte von Einsätzen aus dem Berichtsjahr 2012:

16.06.2012, 03:02 Uhr, ausgedehnter Kellerbrand, Preetzer Chaussee

Die Nacht war kürzer als geplant. Um 03:02 Uhr wurden wir durch den schrillen Ton der Meldeempfänger geweckt. Im Keller eines Einfamilienhauses in der Preetzer Chaussee war ein Feuer ausgebrochen. Am Einsatzort drang tief schwarzer Rauch aus dem Gebäude. Die Bewohner konnten sich glücklicher Weise unverletzt in Sicherheit bringen. Unter Atemschutz machten sich drei Trupps im Keller auf die Suche nach dem Brandherd. Bei „Null-Sicht“ und einer unbekanntem Örtlichkeit, kein leichtes Unterfangen. Mühsam drangen

die Trupps in dem verwinkelten und zugestellten Keller vor. Extreme Hitze machte hierbei den vorgehenden Einsatzkräften das Arbeiten nicht leichter. Durch den Einsatz eines Überdrucklüfters und der Schaffung einer entsprechenden Rauchabzugsöffnung konnte dann das Feuer lokalisiert und mit der Brandbekämpfung begonnen werden. Nachdem das Feuer unter Kontrolle und gelöscht war, wurde mittels der nachgeforderten Wärmebildkamera aus Raisdorf mit den Nachlöscharbeiten begonnen. In dem Keller entstand ein erheblicher Sachschaden, doch konnte das Feuer durch das Eingreifen der Einsatzkräfte auf die Räumlichkeiten im Untergeschoss des Gebäudes begrenzt werden. Um 06:13 Uhr war der Einsatz beendet. Nach der Herstellung der Einsatzbereitschaft, ging ein langer, anstrengender Einsatz zu Ende und manch einer war froh, endlich wieder nach Hause zu kommen.



29.06.2012, 17:50 Uhr, Starkregenereignis

Dichte schwarze Wolken kündigten an, was der Wetterdienst bereits vorausgesagt hatte. Heftige Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen gingen auf unseren Ortsteil nieder. Innerhalb kürzester Zeit waren die Kanalisationen mit den Wassermassen überfordert. Zahlreiche Keller liefen voll. Im Bereich des Dorfplatzes und der Teichstraße staute sich das Abwasser auf und drückte zurück in die umliegenden Häuser. Eine stinkende Kloake breitete sich in vielen Kellern aus. Fast zeitgleich liefen zahlreiche Notrufe von betroffenen bei der Leitstelle auf. Zur Unterstützung wurden die Feuerwehren aus Raisdorf und Flüggendorf mitalarmiert. Innerhalb kurzer Zeit mussten 20 Einsatzstellen durch die Feuerwehren abgearbeitet werden. Alleine 10 Betroffene im Bereich Dorfplatz / Teichstraße benötigten die Hilfe der Feuerwehr. An dieser Stelle gilt noch einmal unser Dank an unsere Nachbarfeuerwehren aus Raisdorf und Flüggendorf.

02.08. und 14.09.2012, Bombenfunde am Böttgersberg

Nachdem im vergangenen Jahr der langjährige Leiter des Kampfmittelräumdienstes Elmer Wartmann seine letzte Bombe erfolgreich im Ortsteil Klausdorf entschärfen konnte, sollte dies aber noch nicht die letzte sein, welche in unserem Gebiet gefunden wird. Bei der Auswertung von Luftbildaufnahmen haben sich zwei weitere Verdachtsfälle von Blindgängern bestätigt. Diesmal wurden die beiden 250 kg schweren Bomben aus dem zweiten Weltkrieg im Bereich Böttgersberg gefunden. Im Rahmen dieser Bombenentschärfungen stellten wir gemeinsam mit den Einsatzkräften aus Kiel eine Sicherheitswache auf dem Parkplatz von Sky in der Klingenbergstraße. Unsere Kameraden unterstützten die Polizei bei den Abspermaßnahmen. Zum Glück gab es keine Zwischenfälle und es blieb alles ruhig.

19.09.2012, 06:58 Uhr, schwerer Verkehrsunfall, L52

An diesem Morgen ereignete sich auf der L52 in Höhe Möwenberg ein schwerer Verkehrsunfall. Ein aus Richtung B76 kommender PKW wollte links abbiegen und musste auf der Fahrbahn stehen bleiben um den Gegenverkehr passieren zu lassen. Ein nachfolgender PKW erkannte dies zu spät und prallte mit hoher Geschwindigkeit auf das stehende Fahrzeug. Dieser wurde in den Gegenverkehr geschleudert und dort von einem herannahenden LKW erfasst. Der Fahrer wurde schwer verletzt in seinem PKW eingeklemmt, konnte aber ohne schweres Gerät aus seinem Fahrzeug befreit werden und dem Rettungsdienst und Notarzt zur Versorgung übergeben werden. Der LKW Fahrer erlitt einen Schock, der Unfallverursacher wurde mit leichten Verletzungen in das Preetzer Krankenhaus gebracht.

15.10.2012, 00:23 Uhr, schwerer Verkehrsunfall, L52

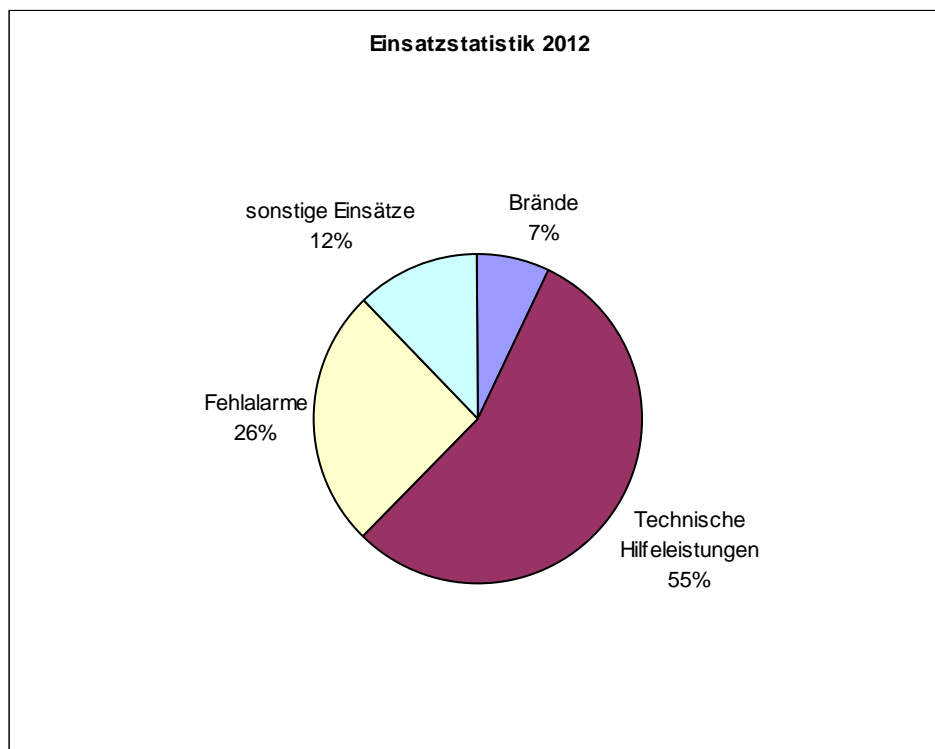
Schon die Einsatzmeldung lies nichts Gutes an diesem frühen morgen des 15.10.2012 vermuten. Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person und einer weiteren, aus dem PKW geschleuderten Person. Schon auf der Anfahrt wurden wir von der Leitstelle vor extremer Bauernglätte im Bereich der Unfallstelle gewarnt. Ein PKW besetzt mit zwei Jungen Leuten war von der Fahrbahn abgekommen und gegen mehrere Bäume geprallt. Bei dem Aufprall wurde der 23-jährige Beifahrer aus dem Wagen geschleudert und konnte nur noch Tod von den Einsatzkräften geborgen werden. Der Fahrer konnte bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr aus dem total demolierten Wagen befreit werden und schwer verletzt durch den Rettungsdienst in ein Kieler Krankenhaus gebracht werden. Die Ursache für diesen Folgeschweren Unfall ist bislang noch unbekannt.



Eine detaillierte Einsatzübersicht lege ich als Anlage 1 bei.

3. Einsatzstatistik

| Jahr | Gesamt | Brände | Technische Hilfeleistungen | Fehlalarme | Sonstige Einsätze |
|------|--------|--------|----------------------------|------------|-------------------|
| 2012 | 82 | 6 | 45 | 21 | 10 |
| 2011 | 74 | 5 | 49 | 10 | 10 |
| 2010 | 63 | 3 | 50 | 3 | 7 |
| 2009 | 71 | 9 | 38 | 12 | 12 |
| 2008 | 88 | 11 | 66 | 4 | 7 |
| 2007 | 91 | 10 | 71 | 3 | 7 |
| 2006 | 139 | 8 | 124 | 4 | 3 |
| 2005 | 63 | 9 | 48 | 1 | 5 |
| 2004 | 47 | 8 | 32 | 3 | 4 |
| 2003 | 52 | 6 | 40 | 2 | 4 |
| 2002 | 85 | 6 | 72 | 0 | 7 |
| 2001 | 10 | 4 | 4 | 2 | 0 |
| 2000 | 13 | 1 | 8 | 4 | 0 |
| 1999 | 22 | 4 | 13 | 2 | 3 |
| 1998 | 15 | 5 | 9 | 0 | 1 |
| 1997 | 17 | 6 | 9 | 2 | 0 |
| 1996 | 23 | 13 | 6 | 3 | 1 |
| 1995 | 29 | 13 | 10 | 6 | 0 |
| 1994 | 16 | 7 | 5 | 4 | 0 |
| 1993 | 27 | 7 | 19 | 1 | 0 |
| 1992 | 24 | 5 | 13 | 2 | 4 |
| 1991 | 24 | 11 | 7 | 2 | 4 |
| 1990 | 27 | 1 | 21 | 3 | 2 |



4. Übungsdienste

Feuerwehren können nur erfolgreich tätig werden, wenn die Feuerwehrangehörigen im Vorfeld gründlich auf ihren Einsatz vorbereitet werden. Zur Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben und zur Reduzierung der dabei auftretenden Gefahren, muss die Feuerwehr neben einer guten Organisation und Technik auch auf leistungsfähige und gut geschulte Einsatzkräfte zurückgreifen können. Dafür ist eine fundierte Aus- und Fortbildung Voraussetzung. Hierzu trafen wir uns im Jahr 2012 zu 23 regulären Übungsdiensten, um den hohen geforderten Wissensstand absichern zu können und den gewachsenen Anforderungen, eines immer breiter werdenden Einsatzspektrums, gerecht zu werden.

Auch im vergangenen Jahr stand das Arbeiten mit technischem Gerät, das sichere Retten von Personen nach einem Verkehrsunfall, aber auch die Vermittlung theoretischer Kenntnisse auf dem Dienstplan. Nicht zu vergessen das einsatztaktisch richtige Vorgehen im Brandeinsatz. Die wärmere Jahreszeit nutzten wir verstärkt für die Durchführung von kleineren und größeren Einsatzübungen. Diese wurden meist von den Gruppenführern vorbereitet, so dass wir uns mit vielen, sehr interessanten Übungslagen beschäftigen durften. Erstmals wurden im vergangenen Jahr an mehreren Dienstabenden die Wehr geteilt und 2 kleinere Einsatzübungen durchgeführt. Dies hat den Hintergrund, dass wir so zeitgleich mehr Einsatzkräfte für die entscheidende Erstangriffsphase ausbilden konnten und die Handgriffe im richtigen und sicheren Umgang mit dem zur Verfügung stehendem Gerät intensiver geübt werden konnte. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Ausbildung neuer Führungskräfte. So wurden in den Übungen immer wieder Gruppenführer als Einsatzleiter und Truppmänner als Gruppenführer eingesetzt.

Das sehr umfangreiche Gebiet bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen und Gütern gehörte ebenfalls wieder zum Ausbildungsinhalt. Hier werden regelmäßig der Umgang mit der vorhandenen Messtechnik und der Einsatz unter Chemikalien-Schutzanzügen geübt. Bei einer Einsatzübung bei der Fa. Remondis im Dreikronenweg konnte dann das gelernt Wissen unter Beweis gestellt werden. Diese Übung wurde zusätzlich auch zur Zusammenarbeit mit dem Löschzug Gefahrgut des Kreises Plön, sowie Teilkomponenten des LZG aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde, genutzt.

Eine detaillierte Übersicht der Übungen lege ich als Anlage 2 bei.



5. Sonderdienste

Nicht alles kann während der normalen regelmäßigen Übungsdienste geübt werden. So waren auch im vergangenen Jahr war wieder einmal eine ganze Reihe von Sonderdiensten erforderlich, um den erforderlichen Ausbildungsstand, insbesondere mit speziellem Feuerwehrgesetz, zu erhalten und stets weiter auszubauen. Hierfür wurde, neben den theoretischen Unterweisungen, auch der Umgang mit den unterschiedlichsten Geräten erlernt und geübt.

Ein Schwerpunkt der Sonderdienste ist unter anderem die Aus- und Fortbildung unserer Atemschutzgeräteträger. Diese Dienste nehmen nicht nur sehr viel Zeit in Anspruch, sondern an diese Kameradinnen und Kameraden werden auch die allerhöchsten Ansprüche gestellt. Sie sind die wichtigsten Einsatzkräfte an der Brandstelle.

Ziel dieser Ausbildung ist die Befähigung zum Einsatz unter Atemschutz. Bei der Aus- und Fortbildung sollen sich die Einsatzkräfte an die mit dem Tragen von Atemschutzgeräten verbundenen, erschwerten Einsatzbedingungen gewöhnen, sich sachgemäß den Einsatzgrundsätzen richtig zu verhalten und die Geräte fehlerfrei zu handhaben können. Hierzu wurden unter anderem an mehreren Terminen die Ausbildungsstätten an der Kreisfeuerwehrzentrale und dem Übungsplatz in Wankendorf mit dem Brandgewöhnungscontainer genutzt. Leider stand der Flach-Over Container in diesem Jahr für Übungen nicht zur Verfügung, da bestehende Mängel bislang nicht abgestellt werden konnten.

Insbesondere bei den immer öfter vorkommenden Stürmen in den vergangenen Jahren treffen wir im Einsatzfall doch meist auf schwierige Situationen. Hier sind es die teils sehr anspruchsvollen Lagen, welche viel Übung und Erfahrung voraussetzen. Oft liegen Bäume unter einer enormen Spannung oder haben sich hoch oben an Nachbarbäumen aufgehängt. Es ist nicht Schnelligkeit gefragt, sondern das sichere und bedachte Vorgehen. Dies erfordert regelmäßiges Üben im Umgang mit der Motorkettensäge.

Der Umgang mit den Fahrzeugen und deren immer moderner und leider auch teils in der Bedienung immer anspruchsvolleren Technik, muss im Einsatzfall schnell und zuverlässig bewerkstelligt werden. Denn es ist nicht das Fahren alleine, was im Einsatzfall schon hohe Ansprüche an den Fahrer abverlangt, sondern auch die Bedienung, welche reibungslos klappen muss. Hierfür werden immer wieder, auch außerhalb der normalen Dienste, Übungen und Einweisungen durchgeführt.

Für die Bereitschaft, diese zusätzlichen Aufgaben zu übernehmen, danke ich den Kameradinnen und Kameraden recht herzlich.

Für die sehr zeitaufwendige Arbeit zur Koordinierung der Atemschutzausbildung, sowie auch die Pflege der Geräte und Masken und Überwachung der Einsatztauglichkeit unserer Atemschutzgeräteträger, möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Kameraden Thomas Ruh, Stefan Przybyllek und Norbert Rehm für ihre Arbeit recht herzlich bedanken.

6. Vorbeugender Brandschutz

Die Brandschutzerziehung wurde auch in 2012 in den Kindergärten, Schulen und Altersheimen fortgeführt. Hierfür ist Harald Steffen als unser Beauftragter für Brandschutzerziehung und -aufklärung verantwortlich, unterstützt wurde er hierbei von Jan Hellwig. Behandelt wurden, je nach Art der Einrichtung, Themen wie der Rauchmelder, Verhalten bei Feuer in Schulen, Fluchtwege und ihre Kennzeichnung, Absetzen eines Notrufs und die Handhabung eines Feuerlöschers. Die Kinder hatten auch wieder die Gelegenheit von Harald Steffen durch unser Feuerwehrgerätehaus geführt zu werden und sich die Aufgaben einer Feuerwehr erklären zu lassen. Natürlich durfte hier auch die Besichtigung der Feuerwehrfahrzeuge nicht fehlen. Für diese wichtige Arbeit im Rahmen der Brandschutzerziehung möchte ich mich bei Harald Steffen und Jan Hellwig recht herzlich bedanken.

Am 06.06.2012 war ein interessanter Tag für die Schüler der Astrid-Lindgren-Schule. Das geplante Schulfest wurde zum 1. Sicherheitstag mit Spaßfaktor umgestaltet. Die Sicherheitsbeauftragte Frau Rink, Schulsozialarbeiterin Frau Kühl und Brandschutzerzieher Harald Steffen erstellten ein gemeinsames Konzept, um für die Kinder einen spaßigen, aber auch lehrreichen Tag zu gestalten. Im Vordergrund stand das Thema Sicherheit. Mit Unterstützung von Feuerwehr, Polizei, DRK, ADAC, TSV Klausdorf, Spielothek, dem Landessportverband und der offenen Jugendarbeit der Stadt wurde an verschiedenen Stationen alles rund um dieses Thema angeboten. So gab es eine Feuerlöschübung, eine Erste-Hilfe Station, ein Fahrradparcours und Verkehrsfrüherziehung für die 1. Klassen.



Natürlich durfte auch der Spaßfaktor nicht fehlen und so gab es noch weitere Stationen wie die Hüpfburg, Outdoorspiele, eine Kletterwand, Wasserspiele und die „Abenteuerbaustelle“ in der Turnhalle. Zusätzlich standen auf dem Schulhof zur Besichtigung Fahrzeuge der Feuerwehr, sowie ein Streifenwagen und ein Motorrad der Schwentintaler Polizei bereit.



Die Kinder bekamen von ihrer jeweiligen Klassenlehrerin einen Zettel auf dem sie die Stationen abstempeln lassen mussten. Jedes Kind konnte nun in beliebiger Reihenfolge die Stationen besuchen. Zwischendurch wurden für die 3. und 4. Klassen noch ein theoretischer Unterricht durch den Brandschutzerzieher Harald Steffen durchgeführt. Dazu gehörte auch ein Rundgang durch die Schule, um den Kindern die Rettungswege, sowie deren Kennzeichnung zu zeigen und zu erklären. Zum krönenden Abschluss der Veranstaltung wurde eine Feualarmübung durchgeführt. Alle Klassen, sowie der Kindergarten Pippi Lotta, mussten sich auf dem Sammelplatz hinter der Schule einfinden. Zügig und geordnet fanden sich alle an ihren Plätzen ein.

Am 28.10.2012 führten wir die alljährliche Kontrolle aller Hydranten im Ortsteil Klausdorf durch. Bei Versandung reinigten wir die Hydranten oder spülten sie bei Bedarf. Ferner wurden alle Hydrantenschilder auf Beschädigungen überprüft. Bei dieser Gelegenheit wurden die Hydranten gleich winterfest gemacht. Winterfest bedeutet: wir legen in jeden Hydrantendeckel eine Plastikfolie, damit der Deckel bei Frost nicht festfrieren kann.

Auch wirkten wir wieder bei mehreren Brandschauen mit. Dieses ist für uns besonders wichtig und liegt sicher im gegenseitigen Interesse. Wenn man möglichst viele Objekte im Gemeindegebiet kennt, kann man im Einsatzfall noch schneller Hilfe leisten.

7. Mitglieder

Mit 66 aktiven Mitgliedern, darunter 4 Frauen, haben wir den Mitgliederstand des letzten Jahres stabil halten können und verfügen weiterhin über einen sehr guten Mitgliederstand. Erstmals bekamen wir in diesem Jahr Unterstützung durch mehrere gut ausgebildete und sehr erfahrene Kameraden anderer Feuerwehren, die sich nun zusätzlich noch in unserer Wehr als Zweitmitglied engagieren. Austritte konnten durch gut ausgebildete und motivierte Übernahmen aus unserer Jugendabteilung aufgefangen werden. Einen Interessenten konnten wir auch wieder für unser abwechslungsreiches Hobby finden und in unseren Reihen aufnehmen.

Leider werden uns auch in den nächsten Jahren wieder Mitglieder alters- oder gesundheitsbedingt in die Ehrenabteilung verlassen müssen und es ist auch immer damit zu rechnen, dass der ein oder andere Kamerad uns aus beruflichen Gründen verlassen wird. Der derzeit gute Mitgliederstand sollte uns nicht dazu veranlassen sich auf diesem auszuruhen. Lasst uns auch weiterhin daran arbeiten, interessierten Bewohnern dieser Stadt eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, mit vielen Facetten zum Wohle der Allgemeinheit zu geben.

In unserer Ehrenabteilung befinden sich derzeit 20 Mitglieder und die Jugendfeuerwehr kann 18 Jungen und Mädchen in ihren Reihen zählen.

Die passiven Mitglieder mit ihren Mitgliedsbeiträgen sind für uns eine wichtige Stütze zur Umsetzung vieler kleinerer und größerer Projekte in unserer Feuerwehr. Aber auch zur Realisierung unserer Veranstaltungen und zur Förderung der Kameradschaft sind ihre Beiträge unerlässlich. Eine gute Kameradschaft ist der Grundstein für die erfolgreiche Arbeit in einer Freiwilligen Feuerwehr.

So sind wir sehr glücklich und dankbar, dass wir einen stabilen Mitgliederbestand von 422 passiven Mitgliedern zählen können.

Der Wehrvorstand bestand 2012 aus folgenden Kameraden

| | |
|-------------------------|-------------------|
| Gemeindewehrführer | Jürgen Egerland |
| Ortswehrführer | Kai Lässig |
| stellv. Ortswehrführer | Patrick Lösche |
| Gruppenführer | Wolfgang Ruh |
| Gruppenführer | Stephan Atzpodien |
| Gruppenführer | Oliver Schlicht |
| Gruppenführer | Thomas Ruh |
| Gerätewart | Jürgen Groth |
| Gerätewart | Jürgen Ruh |
| Schrift- und Pressewart | André Schulz |
| Kassenwart | Norbert Kammers |
| Jugendwart | Darius Swolana |

Mitgliederabgänge

| Abgänge 2012 | Datum | Grund des Austritts |
|-----------------------|------------|------------------------|
| Oliver Kahl | 27.01.2012 | gesundheitliche Gründe |
| Rolf Sontowski | 27.01.2012 | gesundheitliche Gründe |
| Gert-Cornils Toennies | 27.01.2012 | Zeitmangel |
| Sven Hansen | 20.04.2012 | Wohnortwechsel |

Mitgliederzugänge

| Zugänge 2012 | Eintrittsdatum | Erläuterung |
|------------------|----------------|---------------------|
| Scharoch Bargash | 27.01.2012 | Neueintritt |
| Nico Blöcker | 27.01.2012 | Übertritt JF |
| Marius Schilk | 27.01.2012 | Übertritt JF |
| Nils Zilske | 27.01.2012 | Übertritt JF |
| Mirco Stange | 11.01.2012 | Zweitmitgliedschaft |
| Jan Olsson | 18.04.2012 | Zweitmitgliedschaft |

Mitgliederstand

| | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| Stand am 01.01.2012 | 66 Mitglieder |
| Zugänge 2012 | 4 Mitglieder, 2 Zweitmitglieder |
| Abgänge 2012 | 4 Mitglieder |
| Mitgliederstand am 31.12.2012 | 66 Mitglieder, 2 Zweitmitglieder |
| Ehrenmitglieder | 20 Mitglieder |
| Jugendfeuerwehr | 18 Mitglieder |
| Fördernde (Passive) Mitglieder | 422 Mitglieder |

Entwicklung der passiven Mitgliederzahlen

| Jahr | Passive Mitglieder |
|------|--------------------|
| 2012 | 422 |
| 2011 | 426 |
| 2010 | 427 |
| 2009 | 443 |
| 2008 | 430 |
| 2007 | 430 |
| 2006 | 430 |
| 2005 | 415 |
| 2004 | 397 |
| 2003 | 376 |
| 2002 | 354 |

Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf 2012

Durch die Personalbewegungen hat sich das durchschnittliche Alter der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf gegenüber dem Vorjahr um 4 Monate erhöht. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

| | |
|--------------------|------------|
| bis 20 Jahre | 7 |
| 21 – 30 Jahre | 19 |
| 31 – 40 Jahre | 9 |
| 41 – 50 Jahre | 17 |
| 51 – 60 Jahre | 9 |
| über 60 Jahre | 5 |
| Altersdurchschnitt | 39,3 Jahre |

Als Anlage 3 füge ich die Mitgliederentwicklung der letzten Jahre bei.

Der Altersdurchschnitt der Ehrenabteilung betrug 72,3 Jahre.

Verpflichtungen

27.01.2012 JFM Nico Blöcker
 FFA Annika Nielsen
 FMA Sven Philipp Ranocha
 JFM Marius Schilk
 FMA René Tausche
 JFM Nils Zilske



Wahlen

27.01.2012 HFM Frank Plickert stv. Gruppenführer
 LM Stefan Przybyllek stv. Gruppenführer
 HFM André Schulz Schriftwart

Ernennungen

Keine

Beförderungen

| | | | |
|------------|------|-----------------------|----------------------------|
| 27.01.2012 | JFM | Nico Blöcker | zum Feuerwehrmann |
| 27.01.2012 | FFA | Annika Nielsen | zur Feuerwehrfrau |
| 27.01.2012 | FMA | Sven Philipp Ranocha | zum Feuerwehrmann |
| 27.01.2012 | JFM | Marius Schilk | zum Feuerwehrmann |
| 27.01.2012 | FMA | René Tausche | zum Feuerwehrmann |
| 27.01.2012 | JFM | Nils Zilske | zum Feuerwehrmann |
| 27.01.2012 | FM | Jan-Philipp Pohst | zum Oberfeuerwehrmann |
| 27.01.2012 | FM | Nils Kalweit | zum Oberfeuerwehrmann |
| 23.03.2012 | FM | Benjamin-Gisel Guttau | zum Oberfeuerwehrmann |
| 27.01.2012 | OFM | Ole Olsson | zum Hauptfeuerwehrmann |
| 27.01.2012 | OFM | Thorsten Schlotfeldt | zum Hauptfeuerwehrmann |
| 27.01.2012 | HFM | André Schulz | zum Hauptfeuerwehrmann *** |
| 27.01.2012 | HFM3 | Jürgen Egerland | zum Löschmeister |
| 23.03.2012 | HFM | Ingo Thiem | zum Löschmeister |
| 23.03.2012 | LM | Jürgen Egerland | zum Brandmeister |
| 11.05.2012 | OLM | Patrick Lösche | zum Oberbrandmeister |

Ehrungen

Teilnahme an allen Diensten

HLM Stephan Atzpodien
LM Eberhard Ruh
HFM Jan Ruh
OLM Wolfgang Ruh
OLM Thomas Stach



- 27.01.2012 **Teilnahme an allen Diensten in den letzten zwei Jahren**
LM Eberhard Ruh
- 27.01.2012 **Teilnahme an allen Diensten in den letzten sechs Jahren**
OLM Thomas Stach
- 27.01.2012 **Teilnahme an allen Diensten in den letzten sieben Jahren**
OLM Wolfgang Ruh
- 27.01.2012 **Teilnahme an allen Diensten in den letzten elf Jahren**
HFM Jan Ruh
- 27.01.2012 **Bandschnalle für 10 Jahre Mitgliedschaft**
LM Jürgen Egerland
HFM Ole Olsson
- 23.03.2012 **Bandschnalle für 20 Jahre Mitgliedschaft**
LM Björn Olsson
- 27.01.2012 **Bandschnalle für 30 Jahre Mitgliedschaft**
LM Jens Olsson
LM Jürgen Ruh
- 23.03.2012 **Bandschnalle für 40 Jahre Mitgliedschaft**
LM Dieter Thiem
- 18.02.2012 **Leistungsabzeichen in Bronze der S.-H. Jugendfeuerwehr**
HBM2 Kai Lässig

Sonstiges

Übernahme in die Ehrenabteilung

Keiner

Übernahme in die Reserveabteilung

Keiner

27.01.2012

Festausschuss

Annika Nielsen
Christian Klemm
Norbert Rehm
Christian Schaerkus

27.01.2012

Fahrer

| | |
|----------|-------------------|
| ELW | Nils Kalweit |
| MTW | René Tausche |
| LF 16/12 | Thomas Stach |
| LF 10/6 | Norbert Rehm |
| RW 1 | Eberhard Ruh |
| GW-L1 | Fabiano Farinaro |
| LZG | Stephan Atzpodien |



8. Ausbildung

Wie in jedem Jahr bemühten wir uns, die Ausbildungsziele so zu gestalten, dass sie aufeinander aufbauen sollten. Neben technischen Einweisungen und Übungen mit dem Gerät im Rahmen von Stationsausbildungen erlebten wir eine ganze Reihe interessanter Einsatzübungen, die von den Gruppenführern und auch anderen Kameraden aufwändig geplant wurden.

Wie in jedem Jahr führten wir wieder einen Erste-Hilfe-Lehrgang im Gerätehaus durch. Bewährt hat sich dabei die Leitung durch unsere Kameradin Nina Holst die durch ihre berufliche Tätigkeit im Rettungsdienst uns viele zusätzliche nützliche Tipps aus der Praxis geben konnte.

Das überwiegende Feuerwehreinsatzgeschehen ist schon lange nicht mehr das einfache Feuerlöschen. In nicht unerheblichen Umfang beschäftigen uns heute die Technische Hilfeleistungen unterschiedlichster Art, darunter auch Unfälle mit chemischen Stoffen und Gütern, die immer anspruchsvoller werdenden Aufgaben, denen sich eine zeitgemäße Feuerwehr stellen muss, sowie die fortschreitende Technik, die immer höher werdenden Sicherheitsansprüche in der Automobiltechnik, aber auch die Zunahme von Einsätzen im Rahmen von Unwetterereignissen, erfordert schnelles und sicheres Handeln. Hierzu ist es erforderlich, dass die Einsatzkräfte im Umgang mit den zur Verfügung stehenden modernen, technischen Hilfsmitteln und Geräten vertraut sind. Die Ausbildung stellt deshalb einen erheblichen Schwerpunkt im Dienstalltag der Feuerwehr dar. Sie ist das Rückrad der Schlagkräftigkeit einer Feuerwehr. Nur eine gut ausgebildete und ausgerüstete Feuerwehr kann die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger gewährleisten.

Dies alles, um in erster Linie Schaden von Leib und Leben, von Mensch und Tier abzuwenden, sowie Hab und Gut zu schützen.

Neben den zahlreichen Ausbildungen auf Standortebene, wurden im Berichtsjahr noch weiterführende Lehrgänge auf Kreis- oder Landesebene, zusätzlich zu den normalen regelmäßigen Dienstveranstaltungen von den Kameradinnen und Kameraden besucht. So wurden 29 verschiedene Lehrgänge von 42 Kameradinnen und Kameraden absolviert.

Insgesamt wurden 2012 folgende Lehrgänge durchlaufen:

| | |
|----------------------------|--|
| ABC Grundlehrgang: | Alexander Rehm Christian Schaerkus |
| ABC-Erweiterungslehrgang: | Alexander Rehm |
| Atenschutzgeräteträger: | Danny Plambeck Sven-Philipp Ranocha Alexander Rehm René Tausche |
| Atenschutznotfalltraining: | Ole Olsson Christian Schaerkus |

| | |
|--------------------------------|--|
| Brandschutzaufklärung: | Jan Hellwig |
| Brandschutzerziehung: | Jan Hellwig |
| Brandschutzhelfer: | Jan Hellwig |
| Erste Hilfe Grundlehrgang: | Stephan Atzpodien Jan Hellwig Nina Kristin Holst Nils Kalweit Jan-Philipp Pohst Günter Preuß Jan Ruh Wolfgang Ruh Martin Schaefer André Schulz Holger Schütt |
| Erste Hilfe Training: | Norbert Kammers Hans-Hermann Lund Thomas Ruh |
| Fox-112 Einweisung: | Patrick Lösche André Schulz Darius Swolana |
| Fox-112 Fortgeschrittenenkurs: | Patrick Lösche André Schulz |
| Fox-112 Gerätewartung: | Jürgen Groth |
| Führen – heute, Teil 1: | Norbert Rehm |
| Führen – heute, Teil 2: | Norbert Rehm |
| Führen – heute, Teil 3: | Norbert Rehm |
| Leitung einer Feuerwehr: | Jürgen Egerland Patrick Lösche |
| Maschinist TS: | Mark-Oliver Krebs Thorben Scheile Nils Zilske |
| Methodik und Didaktik: | Stephan Atzpodien Andreas Mösch |
| Motorsägenführung: | Benjamin-Gisel Guttau Sven Philipp Ranocha Alexander Rehm Thorben Scheile |

| | |
|-----------------------------|---|
| Sprechfunk: | Annika Nielsen Danny Plambeck Sven Philipp Ranocha René Tausche Nils Zilske |
| Technische Hilfeleistung A: | Benjamin-Gisel Guttau Björn Olsson Jan Ruh |
| Technische Hilfeleistung B: | Benjamin-Gisel Guttau Björn Olsson Jan Ruh |
| Truppmann Teil 1: | Ann-Cathrin Asbahr Annika Nielsen |
| Truppmann Teil 2: | Ann-Cathrin Asbahr Annika Nielsen |
| Truppführung Teil 1: | Benjamin-Gisel Guttau Mirco Kammers Mark-Oliver Krebs |
| Truppführung Teil 2: | Benjamin-Gisel Guttau Mirco Kammers Maike Schaefer |
| Verbandsführung: | Patrick Lösche |
| Zugführung I: | Stephan Atzpodien Jürgen Egerland |
| Zugführung II: | Jürgen Egerland |

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass 21 Kameraden Lehrgänge auf Kreisebene absolvierten. Weitere 5 Kameraden nahmen an einem Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Harrislee teil.

| | Lehrgänge auf Stadtebene | Lehrgänge auf Kreisebene | Lehrgänge auf Landesebene |
|--------------------------|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| Anzahl der Lehrgänge | 4 | 15 | 10 |
| Anzahl der Teilnehmer | 16 | 21 | 5 |

9. Beschaffungen / Umbauten

Im vergangenen Jahr wurde wieder einmal einiges durch uns bewegt. So wurde eine Vielzahl an Ausrüstungsgegenständen gemäß unserem Haushaltsplan angeschafft, aber auch am und um das Gerätehaus selber standen einige Renovierungs- und Umbauarbeiten an.

Eine wichtige und einsatztaktisch wertvolle Neubeschaffung im vergangenen Jahr war die Anschaffung einer Wärmebildkamera. Wärmebildkameras sind in vielen Einsatzlagen von großem Nutzen. Bei der Lagebeurteilung kann die Wärmebildkamera einen schnellen Überblick geben, welche Bereiche durch ein Brandereignis betroffen sind. Weiterhin lässt sich die Wärmestrahlung auf umliegende Objekte oder Gebäude erkennen. Bei der Brandbekämpfung im Innenangriff ist auch bei „Nullsicht“ durch Rauch eine bessere Orientierung für den Angriffstrupp möglich. Dies ermöglicht ein schnelleres Vordringen zum Einsatzort. Ein weiterer Vorteil ist die schnelle Identifikation von Brandherden, so kann frühzeitig eine weitere Ausbreitung vermieden und der Löschangriff wassersparender durchgeführt werden. Die Wärmebildkamera kann auch für die Personensuche eingesetzt werden, denn Personen haben eine Wärmesignatur und sind somit auf dem Wärmebild erkennbar. Eingesetzt werden kann die Wärmebildkamera dabei sowohl bei der Suche nach Opfern als auch bei der Suche nach verunfallten Atemschutzgeräteträgern der Feuerwehr, also dem Atemschutznotfall. Ebenso besteht die Möglichkeit sie bei der Suche nach vermissten Personen im Freien einzusetzen. Beispiele hierfür wären vermisste Personen nach einem Verkehrsunfall. Dabei sind Wärmesignaturen schon aus größerer Entfernung erkennbar. Im Rahmen von Gefahrguteinsätzen dienen sie auch als ein nützliches Hilfsmittel zum Erfassen von Behälterfüllständen oder zum Orten von Leckagen. Man sieht also, die Einsatzmöglichkeiten sind äußerst vielfältig und so freuen wir uns über diese wertvolle Neubeschaffung.

Daneben gab es noch weitere Neu- und Ersatzbeschaffungen einiger Geräte- und Ausrüstungsgegenstände, welche gemäß der Haushaltsplanung anstanden. Neben unzähligem Kleinmaterial waren unsere größeren Kostenstellen:

- 1 Dräger Wärmebildkamera
- 1 Stromerzeuger
- 1 Mast Tauchpumpe TP4-1
- 2 Schlauchwickelkörbe
- 2 Knickkopflampen inkl. Ladegerät
- 1 LED Suchscheinwerfer
- 2 Steckleiterverbindungssteile
- 4 leichte Chemikalienschutzanzüge
- 22 A2B2E2K2P3 Schraubfilter
- 1 Ersatzprüfkopf für den Dräger Testor
- 4 Digitale Sirenenrundsteuerempfänger
- 70 Digitale Meldempfänger
- div. Ersatzakkus

Weiterhin kann man unser schönes Feuerwehrgerätehaus am Dorfplatz einen echten Blickfang nennen. Immer wieder sind Passanten zu beobachten, die kurz verharren, um den Anblick zu genießen. Tagsüber erfreut man sich in den Sommermonaten an der wundervollen Blumenpracht, mit welcher unser Kamerad Wolfgang Ruh jedes Jahr aufs Neue unser Gerätehaus in ein wahres Blütenmeer versetzt. Der hölzerne Kamerad wacht vor unserer Tür und wird abends ebenso wie das gesamte Gebäude dezent in ein stimmungsvolles Licht gehüllt.

All denjenigen, die oft unbemerkt, aber doch für alle sichtbar, immer wieder dazu beitragen, die Blumen zu gießen, den Rasen zu mähen, Unkraut zu ziehen, den hölzernen Kameraden zu pflegen, die Fenster zu putzen, sowie weitere unzählige kleinere und größere Arbeiten verrichten und somit unser Gerätehaus in diesem wunderschönen Glanz erstrahlen lassen, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.



10. Einsatzfahrzeuge

Der Feuerwehr Klausdorf standen zur Bewältigung ihrer Aufgaben folgende Fahrzeuge zur Verfügung:



Einsatzleitwagen ELW 1
Florian Plön 11/11/01
Baujahr: 2011
Fahrgestell: VW - T5 TDI
Aufbau: Makoben



Löschgruppenfahrzeug LF16-12
Florian Plön 11/44/01
Baujahr: 1999
Fahrgestell: MAN – F2000
Aufbau: Metz
Löschwassertank: 2.000 ltr.



Löschgruppenfahrzeug LF10-6
Florian Plön 11/42/01
Baujahr: 2009
Fahrgestell: MAN – TGM
Aufbau: Ziegler
Löschwassertank: 1.200 ltr.



Gerätewagen Logistik GW-L1
Florian Plön 11/59/01
Baujahr: 2010
Fahrgestell: MAN – TGL
Aufbau: Querhammer



Rüstwagen Rw1
Florian Plön 11/51/01
Baujahr: 1990
Fahrgestell: Daimler Benz U1300L
Aufbau: Wackenhut



Reaktor Erkundungsfahrzeug ReakErk
Florian Plön 03/94/02
Baujahr: 1993
Fahrgestell: Daimler Benz
Aufbau: Ziegler Blunk



Mannschaftstransportwagen MTW
Florian Plön 11/19/01
Baujahr: 1990
Fahrgestell: VW – T3
Aufbau: eigen

10. Sport

Die Sportgruppe

Regelmäßig treffen sich an den dienstfreien Mittwochen, Kameradinnen und Kameraden aus beiden Ortsfeuerwehren, um sich gemeinsam ein wenig sportlich zu betätigen.

Um den Erfolg des eifrigen Trainings auch mal zu messen, folgte man Anfang März der Einladung nach Heikendorf zum dortigen Fußballturnier. Mit einem sportlichen 12. Platz kamen unsere Leute zwar nicht aufs Treppchen, Spaß hatten sie aber allemal. Und der steht ja bekanntermaßen im Vordergrund.

Seit August vergangenen Jahres treffen wir uns regelmäßig am Sonntag mit Kameraden der DRK Bereitschaft aus Kiel um gemeinsam Fußball zu spielen. Im Oktober sind Jan Ruh und Christian Klemm zusammen mit dem DRK Kiel nach Bad Bramstedt zu einem Benefiz Turnier zu Gunsten von Pauline gereist. Es war eine lustige Veranstaltung an deren Ende wir den 12. Platz von 16 Mannschaften belegten. Für das Jahr 2013 haben wir uns die Teilnahme an zwei Fußballturnieren vorgenommen.



Fit for Fire

Das schon vor fünf Jahren von der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK) ins Leben gerufene Projekt „Fit for Fire“ wurde auch 2012 weiter von den Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr gut angenommen. Unsere Trainerin Regine Weßler sieht noch immer potenzial und hat es nicht aufgegeben, unsere Fitness einmal die Woche weiter voranzutreiben.

Jeder der noch Interesse hat neu mit einzusteigen, kann sich immer montags um 19:00 Uhr der begeisterten „Fit for Fire“ Gemeinschaft anschließen. Treffen ist in der kleinen Schwentinehalle im Aubrook. Vielleicht gibt es ja noch den einen oder anderen Platz in den Reihen unserer berühmten „Fire Fucker Devils“.

11. Veranstaltungen

Im Jahre 2012 führten wir wieder viele interne, aber auch zahlreiche öffentliche Veranstaltungen durch. Ebenso unterstützten wir unsere örtlichen Vereine und Verbände, wann immer es nötig war und man die Hilfe der Feuerwehr brauchte.

Einige wenige Veranstaltungen möchte ich hier noch einmal kurz aufführen.

03.02. und 02.11.2012 Skatabend mit den passiven Mitgliedern

Rekordverdächtig – über 63 Anmeldungen freute sich Hinrich Vater, der seit nunmehr 18 Jahren die Organisation der jährlichen Skatabende übernimmt. Zusammen mit seinem Helfer-Team organisiert Hinrich diese Veranstaltung. Übernommen hat er das Ganze von Erich Techel der zuvor 15 Jahre diese Veranstaltung organisierte. Hierfür allen mithelfenden ein großes Dankeschön, sonst könnten wir nicht auf ein über 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Es waren wieder 2 schöne Abende, bei denen es nicht nur um Ramsch und Bock geht, sondern auch um eine Tradition, die erhalten werden muss. Alle freuen sich auch schon auf die noch kommenden Skatabende.



17.02. und 09.11.2012 Kniffel- und Skatabend

Kniffel oder Skat, hier kann sich jeder seines aussuchen. An 2 Spieleabenden wurde im Gerätehaus gewürfelt und gekloppt was das Zeug hält. Die 2 Freitagabende gehören schon zu festen Terminen im Kalender. Bei ausgelassener Stimmung und viel Spaß, wurden in 2 Spielrunden die Sieger ermittelt. In der Pause konnte man sich durch die vorbereiteten Käse- und Mettbrötchen stärken, die vom Organisationsteam schon im Voraus liebevoll zubereitet wurden. Gegen Mitternacht standen dann die Ergebnisse fest und die herzhaften Preise konnten von den Gewinnern ausgesucht werden.



02.03.-03.03.2012 Erste-Hilfe-Lehrgang

Am 02.03. und 03.03.2012 fand wieder der alljährliche Erste-Hilfe-Lehrgang der Klausdorfer Feuerwehr statt. Besonders für Feuerwehrangehörige ist es wichtig, regelmäßige Schulungen in allen Themenbereichen durchzuführen.

Hierzu gehört auch ein Erste-Hilfe-Lehrgang, denn nur regelmäßiges Üben macht jeden sicherer im Umgang mit verletzten und erkrankten Personen. In diesem Jahr wurde der Lehrgang von unserer Kameradin Nina Holst durchgeführt.

An zwei Tagen wurde neben der vielen Theorie auch einiges an Praxisteilen geübt. So ging es am ersten Tag los mit den Grundregeln die jeder, der zu einer Unfallsituation kommt, beachten sollte. Am zweiten Tag endete der Erste-Hilfe-Lehrgang mit Fallbeispielen, die durch Rollenspiele noch besser verinnerlicht wurden. In diesen 2 Tagen konnten wir alle unser Wissen auffrischen und erweitern.



14.03.2012 Konzert Feuerwehrmusikzug „Alt Duvenstedt“

It's Showtime – unter diesem Motto trafen sich wieder viele Schwentintalerinnen und Schwentintaler zum musikalischen Abend mit dem Feuerwehrmusikzug der Freiwilligen Feuerwehr Alt Duvenstedt unter der Leitung von Joachim Prechtl. Ort dieser Veranstaltung war wie immer die kleine Schwentinehalle in Schwentidental im Ortsteil Klausdorf. Das aktuelle Musikprogramm ließ auch in diesem Jahr wieder keinen Wunsch beim Publikum offen. Die Frauen und Männer des Feuerwehrmusikzugs ließen keine Langeweile aufkommen. So manches Stück wurde mit Trompeten- und Saxophon-Solos oder Gesangsstimmen noch herausgehoben. Nach diesem unterhaltsamen Abend hoffen wir auch im nächsten Jahr, den Musikzug Alt Duvenstedt bei uns begrüßen zu dürfen.

24.03.2011 Aktion Sauberes Schleswig-Holstein

Am Samstag den 24.03.2012 um 11:00 Uhr trafen sich die Bürger und Bürgerinnen der Stadt Schwentidental, sowie die Mitglieder der Feuerwehr und anderen Verbänden aus Klausdorf zur Aktion Sauberes Schleswig-Holstein vor dem Gerätehaus am Dorfplatz. Nachdem die Sammelgebiete durch Manfred Wollschläger eingeteilt waren, legten alle los unsere Stadt vom Müll zu befreien. Die Gruppen strömten in die verschiedenen Richtungen aus oder wurden durch Mitarbeiter des Bauhofes an ihren Sammelort gefahren. Nach gut 1 ½ Stunden fanden sich die Gruppen wieder am Gerätehaus ein. Es wurde so mancher Sack mit Müll gefüllt. Im Anschluss an die Sammelaktion trafen sich die Gruppen aus Klausdorf und Ralsdorf zum gemeinsamen Erbsensuppenessen im Bauhof der Stadt Schwentidental. Hier ließ man den Vormittag ruhig ausklingen bis jeder wieder an seinen Treffpunkt zurück gefahren wurde.



07.04.2012 Osterfeuer am Dorfplatz

Noch am frühen Morgen des 07.04.2012 bescherte uns Petrus mit bewölktem Himmel und Hagelschauern eine erschreckende Prognose für unser diesjähriges Osterfeuer.

Doch schon als die Aufbauarbeiten gegen 14:00 Uhr begannen, klarte der Himmel auf. Es blieb aber sehr kalt. Davon ließen sich die Klausdorfer aber nicht beirren – Feuer ist ja warm. Jeder wusste was zu tun ist und packte fleißig mit an. So wurde der Grill- und Getränkestand aufgebaut und die Feuerwannen für das Stockbrot aufgestellt, denn der Teig stand schon bereit. Zügig wurden alle nötigen Vorbereitungen abgeschlossen, damit um 17:00 Uhr alles fertig war. Pünktlich erschienen die ersten Besucher am Dorfplatz um das Entzünden des Osterfeuers mit zu erleben. Schon bald füllte sich der Platz vorm Gerätehaus und so manch einer wärmte sich am Feuer, genoss einen heißen Punsch am Getränkestand oder genehmigte sich eine der Feuerwehrgrillwürste, die wie jedes Jahr gut angenommen wurden. Die Jugendfeuerwehr hatte Stockbrot und warmen Kakao im Angebot.

Wir hoffen, dass der April nicht immer macht was er will.



29.04.-01.05.2012 Ein Feuerwehrausflug nach Brandenburg

Wer einen Brückentag genommen hatte, der konnte zum 1. Mai ein schönes langes Wochenende erleben. So haben sich Feuerwehrangehörige und deren Begleitung, insgesamt 32 Leute am 29. April 2012 am Feuerwehrhaus in Klausdorf getroffen um mit einem Bus nach Brandenburg zu fahren.

Gestartet waren wir bei einer Temperatur von 14 Grad. Doch kurz nach dem Erreichen des ersten Rastplatzes in Mecklenburg-Vorpommern zeigte das Thermometer gleich zehn Grad mehr an. Der Wind ließ uns die Wärme allerdings nicht so spüren.

Am 1. Mai ging es dann bei herrlichem Wetter und nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffett wieder bei 26 Grad in den Bus. Mit guter Laune reisten alle unversehrt der Heimat entgegen. Das Thermometer zeigte bei der Ankunft am späten Nachmittag wieder die gleiche Temperatur an, 14 Grad. Mit fröhlichen und zufriedenen Gesichtern steuerten dann alle Reisenden ihre heimatlichen Gefilde an, um die schönen Stunden gedanklich zu verarbeiten.



01.06.-03.06.2012 Klausdorfer Tage

Am Freitag den 01.06.2012 fand das traditionelle Dorfplatzfest statt. Mit dabei waren auch wieder viele spaßige Stände für die kleinen Gäste, wie z.B. Losverkauf, Hüpfburg und Kinderschminken. Auch die Klausdorfer Vereine und Verbände waren mit ihren bekannten Ständen vertreten. So gab es wieder die beliebte Erbsensuppe des DRK, verschiedene Leckereien am Stand des Fördervereins der Astrid-Lindgren-Schule und natürlich auch die leckere Grillwurst der Feuerwehr Klausdorf, sowie der Getränke- und Cocktailstand. Trotz des kalten, aber regenfreien Wetters füllte sich der Dorfplatz stetig mit Gästen, die das reichhaltige Angebot nutzten.



Ab 20:00 Uhr sorgte DJ Niels Koch für die musikalische Unterhaltung. Natürlich begeisterte auch dieses Jahr das „Theater unter´m Dach“ mit ihrer Oldie Hitparade das Publikum. Nachdem die Stände ab 22:30 Uhr geschlossen wurden, ließen alle den Abend ausklingen und machten sich auf den Heimweg. Nach dem Ende des Dorfplatzfestes begannen die Kameraden der Klausdorfer Feuerwehr mit den Aufräumarbeiten. Alles wurde wieder im Gerätehaus verstaut, die Fahrzeughalle noch einmal durchgefegt und alle Fahrzeuge wieder auf ihren Platz gestellt.

Am Sonntag den 03.06.2012 fand auf dem Kanugelände des TSV Klausdorf ein bunter Nachmittag statt. Fischstechen und Kinderspiele, sowie das Vogelschießen und ein Bücherflohmarkt wurden wieder angeboten. Natürlich gab es auch Kaffee, Kuchen, Getränke und Grillwurst. Der Schützenkönig, unser Kamerad Stefan Tietze, musste in diesem Jahr leider seinen Königstitel wieder abgeben. Trotz aller Bemühungen den Titel in den Reihen der Feuerwehr zu halten, hatte Jan Hellwig mit seinem guten Treffer kein Glück. Der Kopf des Vogels blieb an einem letzten „seidenen Faden“ hängen. Ein Trost bleibt jedoch - Robin Kloske, Mitglied der Jugendfeuerwehr Klausdorf, erlangte den Jugendkönigstitel. Jugendkönigin wurde Janin Thiem, die Tochter unseres Kameraden Ingo Thiem. Allen Königinnen und Königen sprechen wir hiermit unseren Glückwunsch aus.

Wir möchten dem Bauhof für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung während der Klausdorfer Festtage danken. Ein Dank gilt auch der Organisatorin der Klausdorfer Festtage, Ramona Schwanbeck, die für die Planung und Durchführung der Klausdorfer Festtage zuständig ist.



09.06.2012 Passiven Fest der Feuerwehr Klausdorf

Am Samstag den 9. Juni 2012 trafen sich die Kameraden der Aktiven sowie der Ehrenabteilung mit ihren Partnern zum Aufbau des Sommerfestes für die passiven Mitglieder. Es wurden Lichterketten, Zelte, Tische und Bänke aufgebaut, bis der Dorfplatz festlich geschmückt war. Nun konnten die Gäste kommen. Langsam füllte sich der Platz mit den Gästen und die Schlangen vor den Getränke-, Grill- und Chiliständen wurden immer länger. Mit der musikalischen Begleitung der Countryband „Twang Gang“ kam es zu netten Gesprächen und Klönschnack. Ein Highlight für so manchen war dann noch die 2. Hälfte des EM-Vorrundenspiels Deutschland gegen Portugal (1:0), was Live auf die Bühne übertragen wurde. Es war wieder einmal ein gelungenes Fest, bei dem jeder auf seine Kosten kam. Vielen Dank noch mal an alle fleißigen Helfer, ohne die das Fest nicht möglich gewesen wäre!



13. – 16. Juli 2012 Besuch bei unserer Partnerwehr Oberbeuren im Allgäu

Seit nunmehr 24 Jahren sind die Feuerwehren Oberbeuren im Allgäu und Klausdorf eng miteinander befreundet. 1993 wurde dies durch eine offizielle Partnerschaft besiegelt. Dass die regelmäßigen Treffen beider Feuerwehren keine Pflichtveranstaltungen sind, wird einem spätestens bei der Begrüßung klar. Freudestrahlend fällt man sich herzlich in die Arme und freut sich riesig, dass man sich endlich wieder sehen kann. So auch am 13. Juli diesen Jahres. Es war ein wunderschönes Wochenende, an dem wir viele Eindrücke erleben durften. Es war Tänzelfest in der Innenstadt von Kaufbeuren mit seinen verschiedenen Attraktionen, wie z.B. das Lagerleben oder einem Ausflug mit Wanderung zum Römerturm.

Nach so vielen schönen Erlebnissen fiel der Abschied am Montagmorgen auch nicht leicht. Liebe Kameradinnen und Kameraden aus Oberbeuren: Vielen lieben Dank für alles. Zur Erinnerung wurde uns noch ein Weizenbiertglas mitgegeben, auf dem stand: „Freundschaftstreffen 2012“ sowie die Wappen der Wehren. Bis zum nächsten Jahr zu unserer 100-Jahr-Feier der Feuerwehr Klausdorf.

Freundschaft verbindet – Die Berge mit der Ostsee – Oberbeuren mit Klausdorf



04.08.2012 Ferienspaß

Am Samstag den 04.08.2012 war es wieder einmal soweit. Die Ferien gingen zu Ende und das bedeutet: Ferienspaßaktion bei der Feuerwehr Klausdorf. Schon ab 11:00 Uhr herrschte reges Treiben am Gerätehaus der Klausdorfer Feuerwehr.

Die Fahrzeuge wurden am Dorfplatz aufgestellt, die Feuerlöschpumpe herausgeholt und die verschiedenen Stationen aufgebaut. Trotz einiger Wolken am Himmel, die zeitweise auch noch Regen verloren, ließen sich die Feuerwehrkameraden und Jugendfeuerwehrmitglieder nicht beirren. Gegen 14:00 Uhr waren alle Kinder da, so das angefangen werden konnte. Nach so einem ereignisreichen Tag machte sich jedes Kind mit einer Urkunde, mehr oder weniger erschöpft, auf den Heimweg. Uns hat dieser Nachmittag wieder sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf die nächste Ferienspaßaktion.



30.08.2012 Bikertour

Nach einer kurzen Unterweisung sind wir gegen 9.30 Uhr am Gerätehaus gestartet. In Ascheberg, bei der Fischerei Lasner, haben wir dann eine erste kurze Pause eingelegt. Mit direktem Blick auf den Plöner See haben wir den Kaffee doppelt genossen. Anschließend führte uns die Tour weiter in südöstliche Richtung durch verträumte Dörfer der Holsteinischen Schweiz.

Zwischenzeitlich meinte das Wetter es nicht so gut mit uns und wir gerieten in einen Schauer. Aber echten Bikern kann das nicht wirklich die gute Laune verderben und schließlich ist Wasser für uns Feuerwehrleute das Element. Glücklicherweise klarte es aber wieder auf und für den Rest der rund 260 km langen Tour blieb es trocken. Wendepunkt der Tour war dann Ratzeburg. Auf der Schloßwiese saßen wir wieder direkt am See und ließen uns das Mittagessen schmecken. Nachdem wir unsere Maschinen wieder vollgetankt hatten, ging es auf die landschaftlich reizvolle Rückfahrt. Letzter Zwischenstopp war dann in Stocksee auf dem Stockseehof, wo wir uns mit leckeren Torten kulinarisch sozusagen "den Rest" gaben. Gegen 17.30 Uhr hatten wir das Gerätehaus wieder erreicht. Im Rückblick auf diesen Tag waren sich alle einig, dass es im nächsten Jahr wieder eine Tour geben soll.



01.09.2012 Sommerfest mit Raisdorf

In diesem Jahr trafen sich am 01.09.2012 die beiden Ortswehren der Stadt Schwentimental im Ortsteil Klausdorf zum gemeinsamen Sommerfest. Hierfür wurde im Klausdorfer Gerätehaus alles hergerichtet. Auf dem Vorplatz wurde der Grill, ein Zelt mit Sitzmöglichkeiten und Stehtische aufgebaut. In der Fahrzeughalle befanden sich weitere Tische, Bänke und eine Bühne. Nachdem der stellvertretende Ortswehrführer Patrik Lösche und der Gemeindeführer Jürgen Egerland alle anwesenden Gäste begrüßt hatten, wurde das Grill-Bufferet freigegeben. Im Hintergrund spielte Musik und keiner wusste wozu eigentlich die Bühne sein sollte. Dieses sollte sich bald herausstellen. Es herrschte gute Stimmung, man unterhielt sich, scherzte und hatte viel Spaß. Ach ja die Bühne ...

Endlich wurde das Geheimnis gelüftet und unter großem Jubel das „Theater unterm Dach“ begrüßt. Eröffnet wurde ihre Hitparade mit dem Song „Fire“. Passender hätte die Show nicht beginnen können. Es folgten weitere Interpreten, wie ABBA, Dj Ötzi, Nena, Andrea Berg, Queen und noch viele mehr. Die Stimmung war super und alle ließen sich von der Show mitreißen. Es wurde geklatscht, mitgesungen und für die Künstler gab es großen Beifall. Für diesen tollen Abend möchten wir uns im Namen aller Kameraden der beiden Ortswehren Klausdorf und Raisdorf, bei den Künstlern des „Theater unterm Dach“, sowie beim Festausschuss bedanken.



29.09.2012 - 99. Stiftungsfest der Feuerwehr Klausdorf

Am 29.09.2012 fand das 99. Stiftungsfest der Feuerwehr Klausdorf statt. Schon Anfang August begann der Kartenvorverkauf für das allseits beliebte Fest. Zur Eröffnung spielte auch in diesem Jahr wieder das KVG Orchester. Unser Ortswehrführer Kai Lässig begrüßte im Anschluss alle anwesenden Gäste und übergab die Bühne den „Tonados“. Im Nu war die Tanzfläche gut gefüllt. In den Tanzpausen bestand die Möglichkeit Lose zu erwerben, den Schinken zu schätzen oder auch beim Wurstknobeln sein Glück zu versuchen. Die reichhaltige Auswahl an Getränken und kleinen Snacks wurde auch in diesem Jahr wieder sehr gut angenommen.

Gegen 23:00 Uhr begann die Verlosung der Preise. Es gab viele kleine aber auch größere Gewinne. Als erstes gab es einen Wandkalender der Feuerwehr Klausdorf zu gewinnen. Dieser Kalender wurde in mühevoller Arbeit durch 2 unserer Kameraden zusammengestellt. Passende Motive, die die Arbeit der Feuerwehr zeigen, wurden ausgewählt und dann durch die junge Künstlerin Evelyn Manthey als Aquarell oder Zeichnung umgesetzt.

Ein edles Schmuckstück, das die Wartezeit auf das große Fest zum 100-jährigen Bestehen der Feuerwehr Klausdorf verkürzen soll. Unter anderem wurden ein Kaffeeautomat, ein Fernseher sowie ein Fahrrad verlost. Hauptgewinn war eine Kurzreise mit der Color-Line. Nach der Verlosung unterhielten die „Tonados“ weiter mit ausgewählten Musikstücken. Die Tanzfläche blieb auch bis zum Schluss immer gut gefüllt. Es war mal wieder ein schönes Fest. Deswegen möchten wir uns bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Schwentimental, sowie den befreundeten Feuerwehren und allen anderen Gästen bedanken. Ein großer Dank gilt auch dem Service-Team, sowie natürlich allen anderen Helferinnen und Helfern.

18.11.2012 Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Am Sonntag, den 18.11.2012, wurden die Flaggen vorm Gerätehaus auf Halbmast gesetzt. Auch in diesem Jahr nahmen die Kameraden der Feuerwehr Klausdorf an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag teil. Nach der Ansprache in der Kirche marschierten die Kameraden zum Ehrenmahl. Vorweg trugen 2 Kameraden den Trauerkranz der Stadt Schwentimental, um diesen am Ehrenmahl abzulegen. Der stellvertretende Ortswehrführer, Patrick Lösche, ließ die Jugendfeuerwehr, sowie die Kameraden der Ehrenabteilung und der aktiven Wehr antreten. Nach einer kurzen Ansprache wurden die Kränze niedergelegt. Zum Abschluss der Zeremonie sang der Männergesangsverein Klausdorf, der wie die Feuerwehr Klausdorf, ein fester Bestandteil an diesem Gedenktag ist. Im Anschluss traf man sich noch zu Gesprächen im Schulungsraum des Gerätehauses. Der Volkstrauertag ist ein Gedenktag für die Opfer der beiden Weltkriege und der Gewaltherrschaft des nationalsozialistischen Regimes sowie, mit zunehmendem Abstand vom Krieg, als Tag der Trauer in Solidarität mit den Verletzten und Hinterbliebenen. Der Tag soll auch eine Mahnung zur Versöhnung, zur Verständigung, und zur Toleranz und zum Frieden sein.



30.11.2012 Adventsgestecke Basteln

Auch in diesem Jahr trafen sich unsere Frauen zum traditionellen Adventsgesteckebasteln im Gerätehaus. Fleißig wurde schon vor 19:00 Uhr vorbereitet. Es wurden Tische gerückt, allerhand Material aus dem Kofferraum ausgeladen und der Punsch schon mal heiß gemacht. Bei Klönschnack und ausreichend Spaß, wurde wieder einmal gebastelt was das Zeug hielt. Aus verschiedenen Materialien wurden die verschiedensten Gestecke und Adventskränze hergestellt.

01.12.2012 Unser Weihnachtsbaum

Am Samstag, den 01.12.2012 trafen sich einige Kameraden, um den Weihnachtsbaum für unser Gerätehaus zu schmücken. Aber zuerst musste der Baum gefällt und verladen werden. Am Gerätehaus angekommen, machte man sich gleich an das Aufstellen. Nun konnte mit dem Schmücken begonnen werden, denn der Baum sollte ja schließlich zum Adventskaffee der Ehrenmitglieder fertig sein. Jeder legte Hand an und im Nu war der Baum festlich geschmückt.



01.12.2012 Adventskaffee Ehrenmitglieder

Am Samstag, den 01.12.2012, trafen sich die Klausdorfer Ehrenmitglieder zum gemütlichen Beisammensein im Feuerwehrhaus. Schon beim Betreten des Gerätehauses duftete es weihnachtlich. Die Tische waren festlich eingedeckt und es duftete nach Kaffee und Gebäck. Nachdem alle ihren Platz gefunden hatten, begrüßte der Wehrführer Kai Lässig die anwesenden Gäste. Er berichtete kurz über das vergangene Jahr und stellte erstaunt fest, dass einige Feuerwehren nicht einmal so viele aktive Mitglieder, wie wir Ehrenmitglieder haben. Darauf sind wir sehr stolz. Er dankte allen Ehrenmitgliedern, die uns bei den Übungen immer wieder als „Opfer“ tatkräftig unterstützen. Er berichtet auch über das anstehende 100-jährige Jubiläum im nächsten Jahr. Hierzu folgte ein Vortrag über die Entstehung der Fahne der Feuerwehr Klausdorf, die zum Jubiläum angeschafft werden soll. Hierbei wurde so manchem klar, wie viel Arbeit es macht, so eine „Vereinsfahne“ zu gestalten. Lange saß man noch bei vielen netten Gesprächen und so manch einer Anekdote aus den vergangenen Jahren, als unsere Ehrenmitglieder noch aktiv waren, zusammen.



12. Partnerschaft

Bei einer Vatertagstour im Allgäu wurde ein Klausdorfer Bürger, der zur Ausbildung in Kaufbeuren weilte, von einer Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Oberbeuren angesprochen und zu einem Bier eingeladen. Im Laufe des Gespräches kam auch das Thema Partnerschaft mit einer anderen Wehr zur Sprache. Adressen wurden ausgetauscht und da kein Zettel zur Hand war, wurde dies auf einem Bierdeckel durchgeführt.

Zurück in Klausdorf wurde die Feuerwehr angesprochen (die gerade ihre 75 Jahr-Feier vorbereitete). So wurde die Feuerwehr Oberbeuren prompt nach Klausdorf eingeladen. Die Kameradinnen und Kameraden kamen im Oktober 1988 mit 25 Personen zum 75. Stiftungsfest nach Klausdorf. Fortan wurden regelmäßige Besuche, wechselweise in Oberbeuren und in Klausdorf, vereinbart und durchgeführt. Es entstand eine Freundschaft die bis in die einzelnen Familien hineinreicht.

Am 28. Juni 1993 wurde in Kaufbeuren in einem sehr festlichen Rahmen und Anwesenheit der Bürgermeister beider Orte die offizielle Partnerschaft besiegelt, welche nun schon über 19 Jahre andauert.

Da die regelmäßigen Treffen beider Feuerwehren keine Pflichtveranstaltungen sind, wird einem spätestens bei der Begrüßung klar. Freudestrahlend fällt man sich herzlich in die Arme und freut sich riesig, dass man sich endlich wieder sehen kann.

So ist unser Leitspruch mehr als passend:

Freundschaft verbindet – Die Berge mit der Ostsee – Oberbeuren mit Klausdorf

Wir grüßen von dieser Stelle aus alle Oberbeurer Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden und wünschen ihnen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2013.

Bis dahin, alles Gute und kehrt immer heil und gesund von euren Einsätzen zurück.

Hier ein kurzer Reisebericht über das letzte Treffen vom 13. – 16. Juli 2012 in Oberbeuren:

Nachdem die Reise um 6:00 Uhr begonnen hatte, trafen wir um 19:00 Uhr gut und heil in Oberbeuren ein. Einige Kameraden waren schon selbst angereist und erwarteten uns ebenso wie unsere Gastfamilien am Oberbeurer Feuerwehrhaus. Mit einem großen Hallo wurden die 43 angereisten Gäste aus dem hohen Norden durch die Wehrführung herzlich begrüßt. Natürlich durfte ein kühles Bier oder Gläschen Sekt zur Begrüßung nicht fehlen. Dann ab nach „Hause“. Der Abend war zur freien Verfügung, aber viele waren sofort wieder unterwegs, denn es war ja Tänzelfest in Kaufbeuren und heute Abend stand das Lagerleben auf dem Programm. In der Innenstadt von Kaufbeuren waren viele mittelalterliche Stände aufgebaut, die einem mit Essen und Trinken versorgten und eine Vielzahl der Besucher war in historischer Kleidung unterwegs. Der Eine oder Andere machte es sich auch in einem historischen Badesüber mitten in den Gassen der Stadt gemütlich.

Der Sonnabendvormittag stand allen zur freien Verfügung. Nachmittags konnte man an einer Wanderung zum Römerturm nach Kemnat (Nachbarort) teilnehmen und hier bei Kaffee und Kuchen die schöne Aussicht bis in die Alpen genießen. Aber auch das Tänzelfest wartete -

überall in der Stadt spielten Musikkapellen oder Landsknechtgruppen auf, um später, in einem großen Festumzug zum Festzelt zu marschieren. Viele unser Oberbeurer Kameraden nahmen daran teil. Dort angekommen erstmal ein Maß und ein zünftiges Essen. Abends gab es dann, wie schon am Vorabend, das Lagerleben in der historischen Altstadt mit abschließendem Zapfenstreich vor dem Rathaus. Der Sonntag begann für uns mit einem Frühschoppen im Feuerwehrhaus. Bei Brezel, Bier und Weißwurst wurden dann auch einige Reden gehalten und alle unterstrichen noch mal die sehr gute Partnerschaft zwischen beiden Wehren. Unser Wehrführer Kai Lässig lud schon mal die Mitglieder der Feuerwehr Oberbeuren und deren Angehörigen zu unserem 100 jährigen Jubiläum im nächsten Jahr zu uns in den Norden ein. So auch den Oberbürgermeister der Stadt Kaufbeuren Stefan Bosse und den anwesenden Staatssekretär vom bayrischen Finanzministerium Franz Josef Pschierer, welche beide auch noch ein paar Grußworte an uns richteten. Kai Lässig unterstrich in seiner Rede noch einmal deutlich, dass es sich bei der Partnerschaft zwischen den Feuerwehren Klausdorf und Oberbeuren schon lange nicht mehr nur um eine gewöhnliche Partnerschaft zwischen zwei Feuerwehren handelt, sondern vielmehr um eine innige tiefe Freundschaft. Musikalisch wurde alles vom Musikverein Harmonie Oberbeuren passend untermalt. Da einige die Übergabe unseres Gastgeschenkes am Freitag verpasst hatten, übergab unser stellv. Wehrführer Patrick Lösche dann zum zweiten Mal unser Gastgeschenk (ein Aquarell von unserem Gerätehaus) mit einer kurze Erklärung.





Um 13:30 Uhr ging es zum großen Festumzug nach Kaufbeuren. Dieser Umzug stellt einen Überblick der Stadtgeschichte dar. Ein überwältigender Umzug mit 1650 mitwirkenden Kindern, 35 Festwagen und 150 Pferden, Ziegen usw., und alles in stilreinen Trachten. Ein beeindruckender Umzug. Man kann es kaum beschreiben, man muss es einfach gesehen haben. Am Abend ging es dann noch einmal ins Festzelt wo wir einen zünftigen bayrischen Abend erleben durften. Am Montag um 8:00 Uhr stand dann die Heimreise auf dem Programm. Alles was konnte war da um uns zu verabschieden. Reichlich Getränke und Verpflegung bekamen wir, damit wir auf unserer Heimreise gut versorgt waren. Auf diesem Wege möchten wir uns auch nochmals recht herzlich bei unserem Kamerad Jürgen Groth bedanken, welcher als zweiter Busfahrer einen Teil der Strecke für uns gefahren ist. Es war ein wunderschönes Wochenende. Liebe Kameradinnen und Kameraden aus Oberbeuren: Vielen lieben Dank für alles. Zur Erinnerung wurde uns noch ein Weizenbiertglas mitgegeben, auf dem stand: „Freundschaftstreffen 2012“ sowie die Wappen der Wehren. Bis zu unserer 100-Jahr-Feier der Feuerwehr Klausdorf.



13. Informationen

Die Presse- und Informationsarbeit ist ein wichtiges Aushängeschild einer Feuerwehr. Gibt es Arbeiten die in der Beliebtheit nicht ganz vorne stehen, so gehört diese wohl dazu.

Nach wie vor erweist sich unser Schaukasten vor dem Gerätehaus, wie auch das Stadtmagazin und unsere Internetseite als hervorragende Plattform hierfür. Häufig wechselnde Berichte und Informationen mit interessanten Bildern sind das, was die Leute interessiert. Dazu muss unser Pressewart Andre Schulz, häufig unbemerkt, viel Zeit und Arbeit aufwenden. Informationen müssen aufgenommen, mit Bildern und kleinen Anekdoten untermauert und dann veröffentlicht werden.

Dabei ist es nicht immer leicht die richtigen Worte zu finden. Andre gelingt das eigentlich immer. So findet er immer wieder die richtigen Worte, um auch „Nicht Feuerwehrleuten“ die Arbeit, sowie auch Berichte aus dem Einsatzgeschehen, verständlich für jedermann zu übermitteln. Häufig schafft er es, dass noch während der Veranstaltung oder des Ereignisses ein ausführlicher Bericht in unserem Schaukasten hängt.

Auch zukünftig bitte ich euch, unseren Schrift- und Pressewart mit Nachrichten, Informationen und Bildmaterial zu versorgen, damit die Öffentlichkeit über unsere Arbeit bestens informiert werden kann.



14. Ausblick

2013 wird unser Jahr. Unter dem Motto – Mehr als nur Retter – laufen die Vorbereitungen für unsere 100-Jahr-Feier bereits auf Hochtouren. Seit einigen Monaten stecken wir nun schon in den vorbereitenden Planungen für dieses Ereignis. An alles will gedacht sein, nichts soll vergessen werden, jedem soll gerecht werden und zum Schluss soll es auch noch eine unvergessliche Jubiläumsfeier werden. Das Programm für die viertägigen Feierlichkeiten steht bereits in groben Zügen, dabei sind es doch immer wieder die vielen Kleinigkeiten und manchmal auch die Feinheiten, die ein Fest erst zu einem gelungenen Ereignis werden lassen.

Folgendes vorläufige Programm wurde aufgestellt:

Donnerstag, den 12.09.2013

19:00 Uhr Festkommers

Freitag, den 13.09.2013

19:00 Uhr Party-Power-Show-Band-Abend im Festzelt (www.das-fiasko.de)

Samstag, den 14.09.2013

13:00 Uhr Oldtimerausstellung, Aktivitäten für Groß und Klein

20:00 Uhr Allgäupower - Party um die Welt im Festzelt (www.allgaeupower.de)

Sonntag, den 15.09.2013

09:30 Uhr Festumzug zur Festwiese

10:30 Uhr Gottesdienst mit Fahnenweihe im Festzelt

11:00 Uhr Frühschoppen mit den „Melkers“ im Festzelt

Rechtzeitig zur 100-Jahr-Feier soll dann unsere eigene Feuerwehrfahne geweiht werden. Seit 2003 wurde nach einem Mitgliederbeschluss zur Beschaffung einer solchen Fahne zur 100-Jahr-Feier eifrig darauf hin gespart. Viele unzählige kleinere aber auch größere Spenden in einem eigens dafür geschaffenen Spendensammelhelm haben uns diese Beschaffung ermöglicht. Ein durch eine Arbeitsgruppe erstellter Entwurf wurde am Ende des vergangenen Jahres den Mitgliedern vorgestellt und anschließend in Auftrag gegeben.

Neben unserer 100-Jahr-Feier stehen für das Jahr 2013 noch weitere Themen an. Sei es bei der Ausbildung unserer Kameraden, wie auch bei der Erneuerung und Instandhaltung unserer technischen Ausstattung. Unter anderem laufen die Vorbereitungen für die Ausschreibung zur Ersatzbeschaffung unseres mittlerweile in die Jahre gekommenen MTWs. Das derzeitige Fahrzeug verfügt leider nicht über die heutigen standardmäßigen Anforderungen an die Sicherheitsausstattung von Fahrzeugen. Dieser schließt vorerst eine umfangreiche Modernisierung unseres Fuhrparks ab. Weiterhin wird es auch erforderlich sein, die eine oder andere kleinere oder auch größere Hand an unserem schönen Gerätehaus anzulegen. Auch unsere schon traditionellen Veranstaltungen wie das Konzert des Musikzuges Alt Duvenstedt, das Osterfeuer oder die Klausdorfer Festtage, sind hier nicht zu vergessen.

Ich glaube, dass 2013 ein sehr interessantes, abwechslungsreiches und unvergessliches Feuerwehrjahr werden wird. Lasst uns also alle ein Stück dazu beitragen, dass wir dieses gemeinsam am Ende des Jahres erreichen werden.

15. Schlusswort

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Gäste

wie auch im letzten Jahr bleibt mir das letzte Wort und das ist nicht einfach, denn in den vorhergegangenen Berichten ist das Jahr der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf mehr als genug beschrieben worden. Alle Bereiche unserer vielfältigen und anspruchsvollen Arbeit wurden erwähnt und die Verantwortlichen haben gezeigt, dass ihr Engagement weiterhin auf einem sehr hohen Level ist, dafür gebührt euch unser Dank.

Für mich war die Einführung der Digitalen Alarmierung das Highlight des vergangenen Jahres. Was für eine Aufregung. Von überall hörte man Gerüchte „Sie kommt!“ oder „Sie kommt doch erst später“, „Das funktioniert nie“ oder „Bei anderen Wehren soll es ganz gut laufen - hab` ich gehört - aber man hört ja so viel“ und dann ging alles sehr schnell. „ Sie“ war da, in großen Kartons, endlich. Die Ernüchterung trat ein als wir die Kartons öffneten ,da lagen keine 70 Päckchen drin auf denen die Namen der Kameraden standen, nein, da lagen 70 Melder, 70 Taschen , 70 Klips mit und ohne Fenster das ganze Zubehör alles einzeln nicht sortiert . Bloß nix durcheinander bringen, denn die ersten Kameraden fragten schon wann es Sie denn endlich gibt, die Neuen. Schnell musste ein Plan her. 70 Tüten, ein paar Kameraden anrufen und los geht's. Beschriften, mit der Liste abgleichen, 70 Melder, 70 Taschen... und die fertigen Tüten mit System wegpacken. Melder ausgeben und dann der große Tag, analog ade, welcome digital alles läuft super. Wir sind alle zufrieden, die Planung der Schleifen, die zahllosen Diskussionen, das miteinander Arbeiten und gemeinsam etwas erreicht zu haben zeigt mir wieder einmal warum es so schön ist, Kamerad in dieser Feuerwehr zu sein. Vielleicht geht es dem Einen oder Anderen auch so und wir können gemeinsam unsere große Herausforderung für dieses Jahr angehen, unsere 100-Jahr-Feier.

Danken möchte ich auch all den treuen Helfern die ihrer Feuerwehr auch im letzten Jahr wieder zur Seite standen, ob bei den großen oder aber auch kleinen Dingen, der Stadtverwaltung und der Stadtvertretung, welche trotz stürmischer Zeiten immer Zeit für Ihre Feuerwehren hatten, dem Bauhof der für uns ein verlässlicher Partner war und hoffentlich auch bleibt, sowie allen Bürgern und Unternehmen für die geleistete Unterstützung.

Ich wünsche uns allen, dass wir immer heil aus unseren Einsätzen zurückkommen und das wir immer ehrlich und kameradschaftlich miteinander umgehen.

So möchte ich mein Schlusswort mit dem Leitspruch der Feuerwehr beenden

„Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr.“

Anlage 1, Einsatzübersicht

Einsatzübersicht 2012

| Nr. | Datum | Uhrzeit | Art |
|-----|------------|---------|--|
| 1 | 03.01.2012 | 15:23 | TH, Wetterschäden, Schulstraße |
| 2 | 04.01.2012 | 08:04 | Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Klingenbergstraße |
| 3 | 05.01.2012 | 16:35 | TH, Wetterschäden, Baum droht zu kippen, Schulstraße |
| 4 | 09.01.2012 | 09:05 | Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Klingenbergstraße |
| 5 | 13.01.2012 | 03:58 | Blinder Alarm, Seniorenresidenz, Dorfstraße |
| 6 | 30.01.2012 | 08:50 | Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Mergenthalerstraße |
| 7 | 23.02.2012 | 06:06 | Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Wasserwerksweg |
| 8 | 02.03.2012 | 12:31 | Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Wasserwerksweg |
| 9 | 09.03.2012 | 19:22 | Feuer, Entstehungsbrand, Dorfstraße |
| 10 | 20.03.2012 | 20:11 | Feuer, PKW Brand, Kreisel B76 / L52 |
| 11 | 31.03.2012 | 16:38 | TH, Wetterschäden, umgestürzter Baum, Schwentinewanderweg |
| 12 | 31.03.2012 | 19:35 | TH, Mensch in Not, Unterstützung Rettungsdienst, Schulstraße |
| 13 | 07.04.2012 | 17:00 | Sicherheitswache, Osterfeuer, Dorfplatz |
| 14 | 07.04.2012 | 17:20 | Feuer, brennt Baum, Dorfplatz |
| 15 | 10.04.2012 | 15:38 | TH, Mensch in Not, Unterstützung Rettungsdienst, Schulstraße |
| 16 | 17.04.2012 | 08:18 | TH, Mensch in Not, Unterstützung Rettungsdienst, Schulstraße |
| 17 | 09.05.2012 | 10:13 | TH, Tier in Not, Oberstkoppeler Weg |
| 18 | 11.05.2012 | 01:48 | TH, Wetterschäden, Klausdorfer Weg |
| 19 | 13.05.2012 | 08:23 | TH, Lenzeinsatz, Wasser in Keller, Dorfstraße |
| 20 | 13.05.2012 | 10:49 | TH, Wasserrettung, Menschen in Not, Kiel - An der Holsatia Mühle |
| 21 | 01.06.2012 | 04:53 | Fehlalarm, privater Rauchmelder, Preetzer Chaussee |
| 22 | 01.06.2012 | 16:00 | Sicherheitswache, Dorfplatzfest, Dorfplatz |
| 23 | 09.06.2012 | 19:00 | Sicherheitswache, Sommerfest, Dorfplatz |
| 24 | 12.06.2012 | 14:20 | TH, Ölspur, Preetzer Chaussee, Wasserwerksweg |
| 25 | 13.06.2012 | 08:03 | Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Klingenbergstraße |
| 26 | 16.06.2012 | 03:02 | Feuer, Kellerbrand, Preetzer Chaussee |
| 27 | 26.06.2012 | 20:06 | Fehlalarm |
| 28 | 29.06.2012 | 17:50 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Drosselweg |
| 29 | 29.06.2012 | 18:01 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Kammerkoppel |
| 30 | 29.06.2012 | 18:20 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Drosselweg |
| 31 | 29.06.2012 | 18:22 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Teichstraße |
| 32 | 29.06.2012 | 18:43 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Teichstraße |
| 33 | 29.06.2012 | 18:49 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Teichstraße |
| 34 | 29.06.2012 | 18:55 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Dorfplatz |
| 35 | 29.06.2012 | 19:17 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Teichstraße |
| 36 | 29.06.2012 | 19:21 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Dorfplatz |
| 37 | 29.06.2012 | 19:21 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Teichstraße |
| 38 | 29.06.2012 | 19:24 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Kirchensteig |
| 39 | 29.06.2012 | 19:32 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Teichstraße |

| | | | |
|----|------------|-------|---|
| 40 | 29.06.2012 | 19:38 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Schulstraße |
| 41 | 29.06.2012 | 20:06 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Teichstraße |
| 42 | 29.06.2012 | 20:29 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Kammerkoppel |
| 43 | 29.06.2012 | 20:54 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Dorfplatz |
| 44 | 29.06.2012 | 21:25 | TH, Amtshilfe, Türöffnung, Teichstraße |
| 45 | 29.06.2012 | 22:40 | TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Kammerkoppel |
| 46 | 01.07.2012 | 00:20 | Fehlalarm, privater Rauchmelder, Buchfinkweg |
| 47 | 17.07.2012 | 19:50 | TH, Tiere / Insekten, Südring |
| 48 | 23.07.2012 | 14:02 | Fehlalarm, privater Rauchmelder, Klingenbergstraße |
| 49 | 24.07.2012 | 02:23 | Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Klingenbergstraße |
| 50 | 25.07.2012 | 22:25 | Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Klingenbergstraße |
| 51 | 30.07.2012 | 18:38 | TH, Wetterschäden, umgestürzter Baum, Rixenweg |
| 52 | 02.08.2012 | 09:42 | Sicherheitswache, Bombenentschärfung |
| 53 | 06.08.2012 | 18:12 | Alarmübung, Raisdorf, Henry-Dunant-Straße |
| 54 | 10.08.2012 | 20:50 | TH, Tiere / Insekten, Dorfstraße |
| 55 | 18.08.2012 | 08:50 | Alarmübung, Dreikronenweg |
| 56 | 21.08.2012 | 22:45 | Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Mergenthalerstraße |
| 57 | 07.09.2012 | 18:12 | Feuer, Entstehungsbrand, Paradiesweg |
| 58 | 11.09.2012 | 12:14 | Fehlalarm |
| 59 | 14.09.2012 | 11:15 | Sicherheitswache, Bombenentschärfung |
| 60 | 14.09.2012 | 13:40 | TH, Mensch in Not, Tür öffnen, Aubrook |
| 61 | 15.09.2012 | 12:40 | TH, kleine Technische Hilfeleistung, Jugendhaus Dorfstraße |
| 62 | 19.09.2012 | 06:58 | TH, schwerer Verkehrsunfall, L52 |
| 63 | 29.09.2012 | 18:55 | Sicherheitswache, Schwentinehalle |
| 64 | 08.10.2012 | 10:45 | TH, Mensch in Not, Tür öffnen, Südring |
| 65 | 10.10.2012 | 16:31 | TH, Gasgeruch, Dreikronenweg |
| 66 | 15.10.2012 | 00:23 | TH, schwerer Verkehrsunfall, L52 |
| 67 | 19.10.2012 | 15:43 | Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Klingenbergstraße |
| 68 | 21.10.2012 | 12:05 | TH, Mensch in Not, Tragehilfe Rettungsdienst, Klingenbergstraße |
| 69 | 23.10.2012 | 13:37 | TH, Umweltschäden, Ölspur, Aubrook |
| 70 | 26.10.2012 | 18:30 | Amtshilfe, Absicherungsmaßnahmen, Aubrook |
| 71 | 28.10.2012 | 13:07 | TH, Gefahrgut, Gutenbergstraße, OT Raisdorf |
| 72 | 31.10.2012 | 22:56 | Fehlalarm, privater Rauchmelder, Dorfstraße |
| 73 | 08.11.2012 | 05:44 | Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Klingenbergstraße |
| 74 | 08.11.2012 | 08:09 | Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Klingenbergstraße |
| 75 | 09.11.2012 | 11:30 | Fehlalarm, böswilliger Alarm, Schulzentrum Zum See, OT Raisdorf |
| 76 | 17.11.2012 | 12:20 | Feuer, brennt Freifläche, L52 |
| 77 | 08.12.2012 | 15:00 | TH, kl. Technische Hilfeleistung, Aubrookstadion, Aubrook |
| 78 | 17.12.2012 | 16:35 | TH, Tier in Not, Schwentinepark |
| 79 | 18.12.2012 | 13:37 | Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Zum See, OT Raisdorf |
| 80 | 29.12.2012 | 16:00 | TH, Tier in Not, Schwentine, OT Raisdorf |
| 81 | 29.12.2012 | 16:53 | TH, entlaufenes Pony, Dorfplatz / Teichstraße |
| 82 | 30.12.2012 | 20:14 | TH, Lenzeinsatz, Wasser im Keller, Rodelbahn |

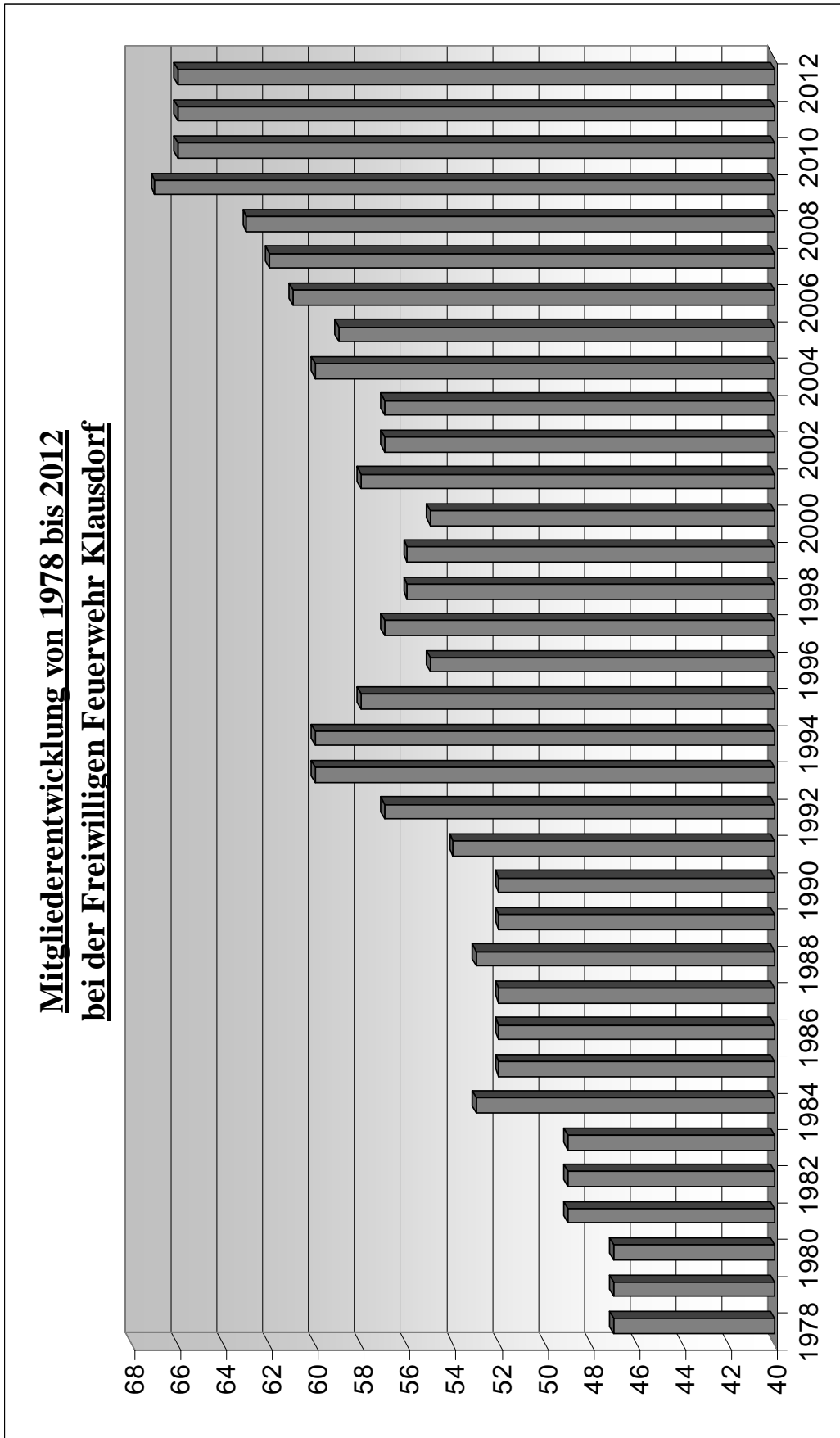
TH – Technische Hilfeleistung
VU - Verkehrsunfall

Anlage 2, Übungsdienste

Übungsdienste 2012

| | |
|------------|--|
| 11.01.2012 | Dienst, Vortrag / Unterweisung durch den Sicherheitsbeauftragten |
| 27.01.2012 | Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Klausdorf |
| 08.02.2012 | Dienst, Stationsausbildung |
| 22.02.2012 | Dienst, Stationsausbildung |
| 07.03.2012 | Dienst, Fahrzeugkunde, Atemschutz |
| 14.03.2012 | Konzert Musikzug Alt-Duvenstedt |
| 21.03.2012 | Dienst, Reptilienbeauftragter |
| 23.03.2012 | Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr Schwentimental |
| 24.03.2012 | Aktion sauberes Schleswig-Holstein |
| 04.04.2012 | Dienst, Übung nach FwDv3 |
| 07.04.2012 | Osterfeuer am Dorfplatz |
| 18.04.2012 | Dienst, Erste-Hilfe im Feuerwehreinsatz |
| 02.05.2012 | Dienst, 2 kleine Einsatzübungen |
| 11.05.2012 | Festkommers 100-Jahre Feuerwehr Raisdorf |
| 30.05.2012 | Dienst, 2 kleine Übungen Technische Hilfe |
| 13.06.2012 | Dienst, Gefährliche Stoffe und Güter |
| 27.06.2012 | Dienst, Gerätewartedienst |
| 01.08.2012 | Dienst, 2 kleine Einsatzübungen |
| 04.08.2012 | Aktion Ferienpass 2012 |
| 15.08.2012 | Dienst, Technische Hilfeleistung |
| 29.08.2012 | Dienst, Gefährliche Stoffe und Güter |
| 12.09.2012 | Dienst, Einsatzübung |
| 26.09.2012 | Aufbau Stiftungsfest |
| 27.09.2012 | Aufbau Stiftungsfest |
| 28.09.2012 | Aufbau Stiftungsfest |
| 30.09.2012 | Abbau Stiftungsfest |
| 10.10.2012 | Dienst, Stationsausbildung |
| 28.10.2012 | Hydrantendienst |
| 07.11.2012 | Dienst, Einweisung WBK, Stationsausbildung |
| 18.11.2012 | Kranzniederlegung Volkstrauertag |
| 28.11.2012 | Dienst, Vortrag / Unterweisung durch den Sicherheitsbeauftragten |
| 12.12.2012 | Dienst, Kurzvortrag, "Meckerabend", Haxenessen |

Anlage 3, Mitgliederentwicklung



Anlage 4, Feuerwehrdiensttätigkeiten

| | |
|------------|--|
| 08.01.2012 | Neujahrsempfang der Stadt |
| 11.01.2012 | Dienst, Sicherheitsbeauftragter |
| 13.01.2012 | Jahreshauptversammlung Löschzug Gefahrgut Kreis Plön |
| 20.01.2012 | Vorstandssitzung |
| 27.01.2012 | Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Klausdorf |
| 30.01.2012 | Kassenprüfung Kreisfeuerwehrverband |
| 31.01.2012 | Arbeitstreffen Gruppenführung, Dienstplan 2012 |
| 01.02.2012 | Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Klausdorf |
| 01.02.2012 | Atemschutzübungsstrecke Plön |
| 01.02.2012 | Dienst- und Ausbildungsplanung |
| 03.02.2012 | Passiven Preisskat |
| 06.02.2012 | Arbeitstreffen 100-Jahr-Feier |
| 08.02.2012 | Dienst, Stationsausbildung |
| 10.02.2012 | LZG-Dienst |
| 17.02.2012 | Spieleabend |
| 17.02.2012 | Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Raisdorf |
| 18.02.2012 | Kreisjugendfeuerwehrversammlung |
| 22.02.2012 | Dienst, Stationsausbildung |
| 28.02.2012 | Vorstandssitzung Gemeindefeuerwehr |
| 02.03.2012 | Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Elmschenhagen |
| 02.03.2012 | Erste-Hilfe-Lehrgang |
| 03.03.2012 | Erste-Hilfe-Lehrgang |
| 05.03.2012 | Geräteprüfung in Plön |
| 07.03.2012 | Dienst, Fahrzeugkunde, Atemschutz |
| 10.03.2012 | Fußballturnier Neuheikendorf |
| 14.03.2012 | Konzert Musikzug Alt-Duvenstedt |
| 16.03.2012 | Jahreshauptversammlung Kreisfeuerwehrverband |
| 17.03.2012 | LZG-Dienst |
| 17.03.2012 | Kreisjugendfeuerwehrtag |
| 21.03.2012 | Dienst, Reptilienbeauftragter |
| 23.03.2012 | Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr |
| 24.03.2012 | Aktion sauberes Schleswig-Holstein |
| 26.03.2012 | Mitgliederversammlung Feuerwehr Raisdorf |
| 27.03.2012 | Atemschutzübungsstrecke Plön |
| 27.03.2012 | Vorbesprechung Klausdorfer Festtage |
| 28.03.2012 | Informationstag Landesfeuerweherschule |
| 04.04.2012 | Dienst, Übung nach FwDv3 |
| 07.04.2012 | LZG-Dienst |
| 07.04.2012 | Osterfeuer am Dorfplatz |
| 10.04.2012 | Vorstandssitzung Kreisfeuerwehrverband |
| 11.04.2012 | Vorstandssitzung |
| 14.04.2012 | LZG Forum Laboe |
| 14.04.2012 | Bosseltour |
| 18.04.2012 | Dienst, Erste-Hilfe im Feuerwehreinsatz |

| | |
|--------------|--|
| 19.04.2012 | Arbeitstreffen 100-Jahr-Feier |
| 21.04.2012 | Gespräch Festausschuß |
| 23.04.2012 | Brandgewöhnungscontainer Wankendorf |
| 23.04.2012 | Hauptausschußsitzung |
| 26.04.2012 | Stadtvertretersitzung |
| 02.05.2012 | Dienst, 2 kleine Einsatzübungen |
| 05.05.2012 | Wehrführerdienstbesprechung Digitale Alarmierung |
| 05.05.2012 | Frühlingsfest Feuerwehr Preetz |
| 11.05.2012 | Festkommers 100-Jahre Feuerwehr Raisdorf |
| 12.05.2012 | Blaulichtmeile 100-Jahre Feuerwehr Raisdorf |
| 19.05.2012 | LZG-Dienst |
| 21.05.2012 | Delegiertenversammlung 9. Feuerwehrbereitschaft Plön |
| 23.05.2012 | Arbeitstreffen 100-Jahr-Feier |
| 30.05.2012 | Dienst, 2 kleine Übungen Technische Hilfe |
| 01.06.2012 | Dorfplatzfest Klausdorfer Festtage |
| 03.06.2012 | Vogelschießen im Rahmen der Klausdorfer Festtage |
| 04.06.2012 | Vorbereitung Tag der Sicherheit |
| 06.06.2012 | Tag der Sicherheit, Astrid-Lindgren-Schule |
| 09.06.2012 | LZG-Dienst |
| 09.06.2012 | Übung 9.FB in Fiefbergen |
| 09.06.2012 | Sommerfest für die Passiven Mitglieder |
| 11.06.2012 | Vorstandssitzung Kreisfeuerwehrverband |
| 13.06.2012 | Dienst, Gefährliche Stoffe und Güter |
| 16.06.2012 | Verabschiedung von Eva-Maria Denzin |
| 27.06.2012 | Dienst, Gerätewartedienst |
| 30.06.2012 | Arbeitsgruppe WBK |
| 13.-16.07.12 | Partnerschaftstreffen in Oberbeuren |
| 21.07.2012 | LZG-Dienst |
| 21.07.2012 | Festkommers 130 Jahre Feuerwehr Blumenthal |
| 30.07.2012 | Arbeitsgruppe WBK |
| 01.08.2012 | Dienst, 2 kleine Einsatzübungen |
| 04.08.2012 | Aktion Ferienpass 2012 |
| 06.08.2012 | Alarmübung in Raisdorf |
| 07.08.2012 | Vorstandssitzung |
| 08.08.2012 | Arbeitstreffen 100-Jahr-Feier |
| 15.08.2012 | Dienst, Technische Hilfeleistung |
| 16.08.2012 | Wehrführerdienstbesprechung |
| 16.08.2012 | Vorstandssitzung Gemeindefeuerwehr |
| 18.08.2012 | Alarmübung in Klausdorf mit dem LZG |
| 18.08.2012 | LZG-Dienst |
| 26.08.2012 | Arbeitsgruppe WBK |
| 28.08.2012 | Informationsveranstaltung Digitalfunk |
| 29.08.2012 | Dienst, Gefährliche Stoffe und Güter |
| 01.09.2012 | Sommerfest Feuerwehr Schwentinental |
| 12.09.2012 | Dienst, Einsatzübung |
| 13.09.2012 | Durchsprache 100-Jahr-Feier |

| | |
|------------|--|
| 14.09.2012 | Brandgewöhungscontainer Wankendorf |
| 19.09.2012 | Arbeitskreis Vereine und Verbände Schwentimental |
| 20.09.2012 | Arbeitsgruppe Feuerwehrafahne |
| 21.09.2012 | Boulen der Vorstände |
| 22.09.2012 | LZG-Dienst |
| 25.09.2012 | Arbeitsgruppe Feuerwehrafahne |
| 26.09.2012 | Aufbau Stiftungsfest |
| 27.09.2012 | Aufbau Stiftungsfest |
| 28.09.2012 | Aufbau Stiftungsfest |
| 29.09.2012 | 99. Stiftungsfest |
| 30.09.2012 | Abbau Stiftungsfest |
| | |
| 06.10.2012 | Arbeitsgruppe Feuerwehrafahne |
| 10.10.2012 | Dienst, Stationsausbildung |
| 12.10.2012 | LZG-Dienst |
| 25.10.2012 | Besuch Fahnen Fleck Pinneberg |
| 25.10.2012 | Stadtvertretersitzung |
| 26.10.2012 | Laternenumzug TSV-Klausdorf |
| 27.10.2012 | Amtsübergabe Zugführung 9.FB |
| 28.10.2012 | Hydrantendienst |
| | |
| 02.11.2012 | Passiven Preisskat |
| 06.11.2012 | Vorstandssitzung |
| 07.11.2012 | Dienst, Einweisung WBK, Stationsausbildung |
| 07.11.2012 | Delegiertenversammlung Jugendfeuerwehr |
| 09.11.2012 | Spieleabend |
| 12.11.2012 | Atenschutzübungsstrecke Plön |
| 16.11.2012 | LZG-Dienst |
| 18.11.2012 | Kranzniederlegung Volkstrauertag |
| 20.11.2012 | Kreis Sicherheits- und Ausbildungsabend |
| 26.11.2012 | Atenschutzübungsstrecke Plön |
| 28.11.2012 | Dienst, Vortrag / Unterweisung durch den Sicherheitsbeauftragten |
| 30.11.2012 | Verabschiedung Manfred Wollschläger |
| 30.11.2012 | Adventsgestecke basteln der Frauen |
| | |
| 01.12.2012 | Adventskaffe der Ehrenmitglieder |
| 04.12.2012 | Vorbesprechung Nikolauslauf |
| 07.12.2012 | Übergabe Brandschutzmobil |
| 09.12.2012 | Nikolauslauf TSV-Klausdorf |
| 12.12.2012 | Dienst, Kurzvortrag, Haxenessen |
| 13.12.2012 | Vorstandssitzung |
| 14.12.2012 | Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr |
| 14.12.2012 | Fahrzeugübergabe Schönkirchen |
| 15.12.2012 | Jahresabschlussfest Feuerwehr |
| 17.12.2012 | Informationsabend zur KFZ-Plön |
| 20.12.2012 | Kreistagssitzung Plön |
| 21.12.2012 | Landeszeitungsarchiv wg. Chronik Feuerwehr Klausdorf |
| 22.12.2012 | LZG-Dienst, Weihnachtsfeier |
| 27.12.2012 | Gerätewarteabend |

Anlage 5, Jugendfeuerwehr

Jahresrückblick 2012 für die Jugendfeuerwehr Klausdorf

Beginnen möchte ich diesen Rückblick mit der herausragenden sportlichen Leistung unserer Jugendfeuerwehr. Sportabzeichen, Völkerball, Rudern... aber dazu später mehr!

Auch dieses Jahr war ich auf die Hilfe von aktiven Feuerwehrkameraden angewiesen. Darum möchte ich mich bei allen aktiven Feuerwehrkameraden, die mich während des gesamten Jahres 2012 unterstützt haben, herzlich bedanken. Da wir inzwischen 7 Ausbilder für die Jugendfeuerwehr sind gilt mein besonderer Dank Annika, Thomas, Alessandro, Mark-Oliver, Nils und Alexander.

So, jetzt der langweilige Teil! Langweilig?!? Nie im Leben!
Mit Stand 31.12.2012 waren in unserer Jugendfeuerwehr 18 Kinder und Teenager.

Die Jugendfeuerwehr hat neben 19 Übungsdiensten feststehende Termine, zum Teil mit der aktiven Wehr, zusammen: die Jahreshauptversammlung, das Osterfeuer, die Aktion sauberes Dorf, die Klausdorfer Tage, den Ferienspaß, Hydrantendienst und die Kranzniederlegung.



Unser Erster öffentlicher Auftritt war mal wieder das Völkerballturnier in Schönkirchen. Wer das Feld von hinten aufkrepelt, kann sich nur verbessern! Wir haben uns von 16 Mannschaften auf den 5. Platz vorgekämpft... Und die Kleidung war dieses Mal auch einheitlicher!

Der 24.3.12 bleibt sicher allen Beteiligten in Erinnerung (wer kann schon so viel Erbsensuppe essen?). Es war die Aktion sauberer Stadtteil, der durch die aktive Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr zum Erfolg wurde!



Die Jugendfeuerwehr genießt durch unsere Feuerwehr uneingeschränkte Unterstützung, daher haben wir uns ein besonderes Dankeschön für unseren Wehrführer Kai ausgedacht. Wir haben die „bronzenne Leistungsspange“ für ihn beantragt. Nach der Genehmigung wurde Kai diese Auszeichnung am 18.02.12 verliehen.



Ab Mai haben viele unserer Jugendfeuerwehrlaute und die Betreuer ihr „Deutsches Sportabzeichen“ gemacht! Als im Oktober die feierliche Vergabe der Abzeichen durch Robert Weber erfolgte, waren die Kids, Alexander und ich wirklich stolz auf unsere Leistung!

Durch die Aktion Jugend sammelt für Jugend konnte die Jugendfeuerwehr einen erheblichen Geldbetrag ersammeln, der für das Jugendcamp in Putlos genutzt wurde!

Zeltlager? Nein, wir waren auf dem Truppenübungsplatz der Bundeswehr in Putlos! Mit Kindern?! Ja, und es war toll! Es war ein Jugendcamp für THW-Jugend und Jugendfeuerwehr. Lieblingsjugendfeuerwehr ist jetzt auch noch Wensin (zur Erinnerung: bis jetzt waren das nur Honigsee, Mönkeberg, Schönkirchen und Kaköhl-Blekendorf).

Wir hatten sehr viel Spaß! Hansapark, Schlauchbootwettbewerb, Disko, Blaulichtmeile, Soldaten und Fahrzeuge „zum Anfassen“, und noch viel, viel mehr! Als weibliche Betreuerin hat sich Annika bereit erklärt, mitzukommen... jetzt ist sie ständiges Mitglied im Betreuersteam! Die Kinder lassen sie nicht mehr gehen!



Da die Raisdorfer Jugendfeuerwehr uns um Hilfe gebeten hat, haben wir beim diesjährigen Ferienspaß in Raisdorf ausgeholfen.

Beim Ergo-Cup in Rendsburg war mal wieder unsere sportliche Leistung gefordert! Auf Ergometern hätten wir fast den Ruder-Achter überholt... nein, aber live gesehen haben wir die großartige Leistung auf dem Kanal auf jeden Fall.



Nach der jährlichen Qualifikation für den Bowling-Cup haben wir dieses Jahr bei der Endausscheidung den 16. Platz erreicht.



Viel erfolgreicher waren wir beim diesjährigen Pokalschießen. In Lütjenburg erreichten wir den 2. Platz!



Ein Highlight war das Wettrutschen in Scharbeutz, wo zwar nur 2 Mannschaften à 3 Leuten starten durften, wir aber mit allen Jugendfeuerwehrleuten einen tollen Tag verbrachten.



Es hat zwar nur indirekt mit dem Jugendfeuerwehrdienst zu tun, da Nils ja einer unserer Ausbilder ist, aber er hat eine nicht unerhebliche Summe für die Jugendfeuerwehr gespendet. Dafür reicht hoffentlich ein RIESIGES DANKESCHÖN!!!

Wir bekommen sogar Spenden, wenn wir genügend Waffeln essen! Der Sventana Chor hat uns den Erlös aus ihrem Waffelverkauf beim Weltkindertag, bei dem wir uns auch präsentiert haben, gespendet!

Aber auch kleine Summen machen uns glücklich... Darum möchten wir uns bei Allen (wirklich Allen), die anonym oder öffentlich gespendet haben, bedanken!

Viele Male sagen wir auch im Stadtmagazin Schwentimental „Danke“! Aufmerksame Leser fühlen sich in den Berichten unserer Schriftwartin Jacqueline hoffentlich angesprochen.

Probleme, Beschwerden, Anregungen?
Ihr kennt meine Telefonnummer...

Darius Swolana

Jugendwart
Feuerwehr Klausdorf

JUGENDFEUERWEHR KLAUSDORF

<http://www.feuerwehr-klausdorf.de>



Anlage 6, Löschzug Gefahrgut Kreis Plön

Löschzug Gefahrgut Kreis Plön **Jahresbericht 2012**

Das vergangene Jahr war für die Feuerwehren des Kreises, aber speziell auch für den LZ-G, von einem wichtigen Thema beherrscht. Nämlich der Bau und die Stationierung der neuen Kreisfeuerwehrententrale, in der nun wir auch ein neues Zuhause erhalten sollen. Aus Sicht der Feuerwehr hatte man sich schnell auf den Standort Preetz festgelegt. Nun galt es auch die Entscheidungsträger davon zu überzeugen. Dazu wurden zahlreiche Gespräche und Diskussionen geführt. Ich selbst hatte nur einmal die Gelegenheit an einer öffentlichen Sitzung des Bau- und Wirtschaftsausschusses teilzunehmen. Was ich dort in einer gut dreistündigen und letztlich ergebnislosen Debatte erleben durfte, gehörte zweifellos nicht zu den Sternstunden Plöner Kreispolitik. Daher sah man der endgültigen Entscheidung durchaus mit gemischten Gefühlen entgegen. Umso mehr sind wir nun über die letztlich doch klare Mehrheitsentscheidung für den Standort Preetz glücklich. Gerade aus Sicht des LZ-G wäre eine Entscheidung für einen der anderen Standorte einer mittleren Katastrophe gleichgekommen und einsatztaktisch sehr schwierig umzusetzen gewesen. So aber freuen wir uns auf die folgenden konkreten Planungen, um dann in hoffentlich nicht allzu ferner Zeit unsere neue Heimat zu beziehen.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war die Umstellung auf die digitale Alarmierung. Dazu hatten wir uns im Vorwege ausgiebig Gedanken gemacht und hatten das Ergebnis auch den entsprechenden Stellen zugesandt mit der Zusage, dass alles Weitere seinen Weg gehen würde. Dann kam der 22. September. An diesem Tage übten wir mit der Ergänzungseinheit Lütjenburg und wollten diese Übung zum Anlass nehmen, die Abläufe wie bei einer Alarmierung im Einsatzfall zu überprüfen. Das Ergebnis war sehr ernüchternd. Wurde die Wehr Lütjenburg noch korrekt alarmiert, so wurden wir erst gar nicht, dann nur teilweise und nach zwei Telefonaten und einer halbstündigen Verspätung dann erst vollständig nachalarmiert. Die Anwesenheit der Presse tat ihr übriges um diesen Vorfall einem breiteren Publikum kundzutun. Daraufhin gab es zwischen der Leitung des LZ-G und dem verantwortlichen Leitstellenpersonal ein persönliches Gespräch, welches dann auch sehr schnell deutlich machte, welche Defizite zu der verunglückten Alarmierung führten. Man versprach uns dann die Probleme zeitnah zu beheben. An ersten Beispielen konnten wir das auch schon feststellen. Ein größerer Test, der für Dezember vorgesehen war, steht allerdings noch aus, da die Leitstelle offensichtlich noch mit anderen Problemen zu kämpfen hat. Bleibt zu hoffen, dass bei der bevorstehenden Einführung des Digitalfunk ähnliche technische oder strukturelle Probleme im größeren Stil ausbleiben.

Unser Dienstplan für 2012 sah wieder zwölf geplante Dienstveranstaltungen vor. Nebenbei gab es erstmals auch einige Sonderdienste für das Personal des Reaktor-Erkundungsfahrzeuges. Gerade der Umgang mit dem rechnergestützten Messsystem erfordert ein regelmäßiges Training. Schon Ende März hatten wir unsere erste große Einsatzübung auf

Einladung unserer Kameraden des LZ-G Kreis OH. In einem Gewerbegebiet in Eutin wurde ein Unfall simuliert, bei dem auch eine größere Menge eines Gefahrstoffes freigesetzt wurde. Davon waren auch Gebäude mit zahlreichen Einwohnern betroffen, was dann auch ein großes Aufgebot an Sanitätseinheiten erforderlich machte. Wir hatten bei dem Szenario zum einen die Aufgabe mit den Kameraden des LZ-G Kreis OH eine Dekon- Stelle aufzubauen und zu betreiben und weiterhin die tatsächliche Ausbreitung des Gefahrstoffes, anhand einer vorausgerechneten Prognose, zu ermitteln. Dazu wurden unsere Erkundungsfahrzeuge auf unterschiedliche Routen geschickt, um von festgelegten Koordinaten ihre Messergebnisse an unser Führungsfahrzeug zu übermitteln. Dort wurden die Ergebnisse in eine Lagekarte eingezeichnet, mit deren Hilfe die Einsatzleitung einen genauen Überblick über das Ausmaß der Kontamination hatte. Diese sehr aufwendige aber gut vorbereitete Übung hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht und zu teilweise neuen und wichtigen Erkenntnissen geführt. Bleibt noch zu erwähnen, dass wir an diesem Tage von Fr.Dr. Wiegner und Fr. Jegminat in ihrem kreiseigenen Kommandofahrzeug begleitet wurden. Da die Anfahrt unter einsatzmäßigen Bedingungen stattfand, hatten die beiden damit auch ihre erste und vielleicht auch etwas aufregende Alarmfahrt. Als herausragend bei unseren Diensten sind natürlich auch die Übungen mit unseren Ergänzungseinheiten zu nennen. Dies begann schon im Mai mit den Kameraden aus Schönberg in der Ostseeklinik Holm und im September die bereits erwähnte Alarmübung mit den Lütjenburger Kameraden im örtlichen Klärwerk. Im Juni nahmen wir an einer größeren Digitalfunkübung im Kreis Dithmarschen teil. Der Ausbau des Netzes war zu diesem Zeitpunkt schon weiter fortgeschritten als beispielsweise bei uns, so dass das IM diesen Bereich wählte, um die neue Technik auf ihre Funktionalität zu testen. Übungsszenario war ein Zugunfall bei Hemmingstedt in unmittelbarer Nähe zur dortigen Raffinerie. Neben den Massenanfall von verletzten Personen wurde, wen wundert's, auch Gefahrstoff aus einem beschädigten Kesselwagen frei. Unsere Aufgabe bestand in der Dekontamination von verletzten Personen. Da wir und teilweise auch andere Züge im Land bislang über keine spezielle Ausrüstung für solche Fälle verfügen, sollte im Rahmen dieser Übung zwei solcher Anlagen von verschiedenen Herstellern getestet werden. Der Einsatz dieser Anlagen wurde allerdings kurzfristig durch das IM untersagt. Wir hatten nur im Vorwege die Möglichkeit eine dieser Anlagen kennenzulernen und erste Eindrücke zu gewinnen. Dennoch war die Übung, an der mehrere KatS- Einheiten aus den Kreisen Dithmarschen und Plön teilnahmen, im Rahmen der kreisübergreifenden Zusammenarbeit eine interessante und lehrreiche Erfahrung. Unter diesem Motto stand dann auch eine Übung im August mit der Ergänzungseinheit Klausdorf und dem LZ-G Kreis Rendsburg-Eckernförde. Das Ganze fand auf dem Betriebsgelände der Fa. Remondis statt, wo wir vor ein paar Jahren schon mal eine ähnliche Übung durchgeführt hatten. Nun wünscht man sich für so eine Veranstaltung in der Regel immer schönes Wetter. Doch an dem Tage meinte es Petrus zu gut mit uns. Denn bei hochsommerlichen Temperaturen um die 30° war es für die PA- und insbesondere für die CSA- Träger eine enorme körperliche Belastung. Aber alle haben engagiert bis zum Ende mitgewirkt. Dafür nochmals mein großen Dank und Respekt. Neben den Dienstveranstaltungen wurden noch drei Vorstandssitzungen abgehalten, wobei sich eine hauptsächlich mit den Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten für unser 40- jähriges Jubiläum beschäftigte und der Gestaltung unserer Internetseite. Diese lag doch einige Zeit brach und leider fand sich niemand, der in der Lage oder willens war diese Aufgabe zu übernehmen. Wir haben daher eine externe Person gefunden, die uns die Seite erst einmal neu gestaltet und so einrichtet, dass auch ungeübte Mitglieder aus dem Vor- Internet Zeitalter die Seite weiter pflegen und aktualisieren können.

Der Zug oder einzelne Mitglieder haben an 26 weiteren Veranstaltungen teilgenommen Die Anzahl unserer Einsätze im Jahr 2012 ist sehr überschaubar. Es waren lediglich 3 Einsätze, 1 Fehlalarm und 2 Alarmübungen

Neben allen Dienstveranstaltungen darf natürlich auch die Kameradschaftspflege nicht zu kurz kommen. So hat sich unser neuer Festausschuss auch gleich ins Zeug gelegt. Geplant war ein Sommerfest, doch terminliche Probleme führten immer wieder zu Verzögerungen, so dass wir am Ende auf dem 06.Oktober landeten und aus dem Sommerfest kurzerhand eine Kameradschaftstour wurde. Diese führte uns mit dem Bus nach Hamburg, wo wir mit mehreren Kajaks eine Bootstour auf der Binnenalster machten. Leider hatten wir in Anbetracht des späten Termins nicht so viel Glück mit dem Wetter. Doch leichter Regen und kühle Temperaturen konnten uns die Laune nicht verderben. Zum Glück blieben uns auch etwaige Kenterrollen oder ähnliche Einlagen erspart, so dass wir, im wahrsten Sinne des Wortes, feucht- fröhlich und wohlbehalten zurückkehrten. Anschließend konnten wir uns in einer Erlebnisgastronomie ausgiebig stärken und aufwärmen. Abschließend ging es dann noch zu einer Indoor- Minigolfanlage in 3D.

Die zweite Veranstaltung war die, als etwas „anders“ angekündigte, Weihnachtsfeier am 22.Dezember. In der Tat begann die Feier schon gegen 15.30 Uhr bei frostigen Winden und Schneegestöber mit einer Boßeltour durch das winterliche Laboe. Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, jeweils mit einem Versorgungsbollerwagen ausgestattet und los ging`s. Es wurde um jede Kugel verbissen gekämpft. Bei den etwas eigenwillig anmutenden Wurftechniken einiger Kameraden musste man sich fragen, ob es an den mangelnden motorischen Fähigkeiten lag oder an den übermäßigen Genuss eines mitgeführten Aufwärmgetränkes? Die einsetzende Dunkelheit, die nur durch wild umherflackernde Taschenlampen erhellt wurde, machte die Sache auch nicht leichter. Aber irgendwie und irgendwann kamen wir doch, leicht unterkühlt, an unseren Zielpunkt an. Dort konnten wir uns mit einem deftigen Essen von den Strapazen erholen und den Abend gemütlich ausklingen lassen. Ich möchte noch erwähnen, dass wir uns sehr darüber gefreut haben, dass erstmals auch ein Ehrenmitglied, nämlich Dagmar Jegminat mit Begleitung, an einem Fest von uns teilgenommen hat. Das zeigt einmal mehr die große Verbundenheit zu unserer Einheit.

Personalstand am 31.12.2012: 39 Kameraden und 1 Kameradin.
Das Durchschnittsalter beträgt zurzeit knapp 31 Jahre.

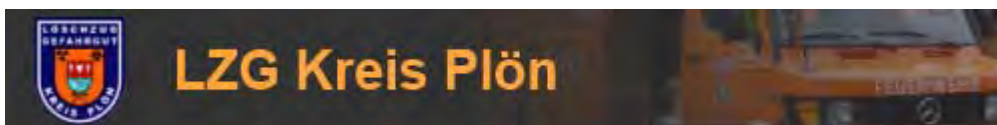
Beschaffungen

Neben den üblichen Verbrauchsmitteln wurden im letzten Jahr ein Chipmesssystem für den GW-G beschafft. Weiterhin 30 Sätze Wechselkleidung für die Dekontamination und ein Dosisleistungsmessgerät.

Ich denke ich habe die wesentlichen Ereignisse des letzten Jahres angesprochen und möchte mich in erster Linie ganz herzlich bei meiner Kameradin und meinen Kameraden bedanken. Für die vielen Stunden während unserer Dienstveranstaltungen, aber auch für die Dinge, die oftmals für viele nicht ersichtlich im Verborgenen ablaufen, aber genauso wichtig für den reibungslosen Betrieb sind. Euer zusätzlicher Dienst im LZ-G ist ein nicht zu unterschätzender Beitrag für die Sicherheit der Bürger unseres Kreises. Dazu gehört natürlich auch die personelle und materielle Unterstützung durch unsere Ergänzungseinheiten. Bei regelmäßigen gemeinsamen Übungen wird die gute Zusammenarbeit immer wieder sichtbar und weiter ausgebaut. Dies gilt natürlich auch für die Kameradinnen und Kameraden unserer Nachbar- LZ-G's, denn bei größeren Schadenslagen oder Katastrophen ist eine kreisübergreifende Hilfe durchaus denkbar. Einen großen Dank aber auch an den KfV, der für unsere Belange stets ein offenes Ohr hat und diese Forderungen weiter trägt. Eine große Freude bereitet auch die Arbeit mit der Kreisverwaltung, welche sich glücklicherweise nicht nur auf Verwaltungsangelegenheiten beschränkt, sondern auch auf andere Weise am Geschehen im Zug teilnimmt. Gerade eurer Arbeit und Engagement in den letzten Jahren ist es zu verdanken, dass wir nunmehr über die nötigen Fahrzeuge und Ausrüstung verfügen, um unseren Aufgaben gerecht zu werden. Vergessen möchte ich nicht die Unterstützung durch unsere Wehren, insbesondere jene Standorte, an denen unsere Fahrzeuge oft schon über viele Jahre warm und trocken untergebracht werden.

Für dieses neue Jahr hoffe ich, dass wir unsere Aufgaben und möglichen Herausforderungen auch weiterhin gemeinsam angehen werden und wünsche uns dabei viel Spaß, Erfolg und eine Menge schöner Erlebnisse und Erfahrungen.

Andreas Mösch
(Leiter LZ-G)



Anlage 7, 9. FB Kreis Plön

9. Feuerwehrbereitschaft
III. Zug



Jahresbericht 2012 über die 9. Feuerwehrbereitschaft, III. Zug, Kreis Plön

Im Jahr 2012 wurden die folgenden Veranstaltungen durchgeführt:

- + Jahreshauptversammlung,
- + Schulungsabende,
- + Aus- und Fortbildungen der Zugführer, der Führungsgruppe und der Mannschaften in Theorie und Praxis.
- + Neuwahlen wurden durchgeführt
(Bereitschaftsführer, stellvtr. Bereitschaftsführer, Zugführer)
- + Auch die Vorbereitungen der Übungen kam nicht zu kurz.

Vollübung

Alle drei Züge, Führungsgruppe und Versorgungsgruppe führten ein Fahr- und Lenkübung durch. Sie dient zur Einweisung der neuen Fahrer.

Jahreshauptversammlung

Auf der Jahreshauptversammlung wurde ein neuer Bereitschaftsführer gewählt. HBM Jochen Krohn musste wegen Erreichen der Altersgrenze sein Amt abgeben. Neuer Bereitschaftsführer ist HBM Bernd Sievers aus Flüggendorf. Weiterhin wurde der Zugführer des 2. Zuges gewählt. Alter bzw. neuer Zugführer bleibt 1.HBM Jürgen Bandowski.

Vollübung

Eine zweite Fahr- und Lenkübung wurde durchgeführt. Diese wurde genutzt um HBM Jochen Krohn zu verabschieden. Jochen Krohn wurde von zu Hause in Pülsen abgeholt und von allen Zügen nach Holm/Schönberg begleitet. Dort wurde er von Herrn Rebmann und dem Kreisbrandmeister, sowie dem Kreispräsidenten verabschiedet. Zuvor wurde ihm für seine Verdienste das Schleswig-Holsteinische Ehrenkreuz in Gold überreicht. HBM Jochen Krohn gab nach 18 Jahren nun die Führung der 9. Feuerwehrgemeinschaft in die Hände seines ehemaligen Stellvertreters, den neuen Bereitschaftsführer, HBM Bernd Sievers. Zum neuen Stellvertreter wurde OBM Karsten Krohn aus Pülsen gewählt.



Zugübung des III. Zuges

Die Zugübung wurde in diesem Jahr von den Kameraden aus Fiefbergen ausgearbeitet. Sie war sehr anspruchsvoll und enthielt verschiedene Aufgaben aus den Bereichen: Menschenrettung unter PA, eine Löschübung sowie Technische Hilfe bei einem Verkehrsunfall. Nach der Übung wurde eine Besprechung durchgeführt und mit einem kleinen Imbiss abgeschlossen.

Mein Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden, die zusätzlich zu ihrem Dienst bei der Feuerwehr Klausdorf, auch in der 9. Feuerwehrebereitschaft tätig sind.

Ein Unfallfreies Jahr 2013 wünscht Euch

OLM Harald Steffen
Stellv. Zugführer
9. FB, 3. Zug, Kreis Plön



Anlage 8, Brandschutzerziehung

Brandschutzerziehung und - aufklärung

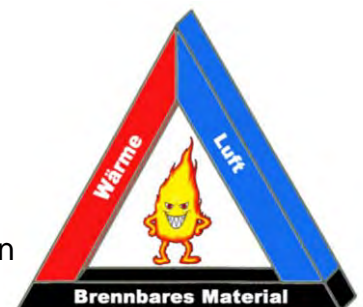


Jahresbericht über die Arbeit der Brandschutzaufklärung in den Kindergärten und an den Schulen 2012

Vorwort

Brandschutzerziehung Warum?

Die Anzahl der Brandopfer in Deutschland:
Jährlich rund 2000 tote Kinder
Jährlich rund 600 tote Erwachsene
Jährlich rund tausende schwere und schwerste Brandverletzungen
Jährlich Hunderte Millionen von Euro an Schäden
Geringes Brandschutz-Bewusstsein in der Bevölkerung
Geringe Kenntnisse auf dem Brandschutzsektor
Erkennen und Beurteilen von Brandgefahren
Beurteilung der Wirkung von Feuer und Rauch
Richtiges Verhalten bei Bränden



Deshalb:

Systematische Brandschutzerziehung bei Kindern und Jugendlichen sowie Brandschutzaufklärung bei Erwachsenen.

Denn:

Wer Bescheid weiß spielt nicht mit Feuer!



Jahresbericht 2012

Im Jahre 2012 konnten die Brandschutzerzieher ihr 25-jähriges Bestehen begehen. Es wurde gebührend gewürdigt.

Des Weiteren wurden Schulklassen und Kindergärten unterrichtet.

Ein Höhepunkt war der Sicherheitstag, der am 06.06.2012 in der Astrid-Lindgren Schule durchgeführt wurde. Dieser Tag wurde von den Kindern sehr gut angenommen. Allen Mitwirkenden – meinen herzlichen Dank. So einen Tag werden wir in absehbarer Zeit wiederholen.

Als Abschluss wurde eine Räumungsübung durchgeführt.

Ein zweiter Höhepunkt des Jahres war die Übergabe eines Brandschutzmobils. Es wurde durch die Landrätin Stephanie Ladwig am 07.12.2012 übergeben. Möglich wurde dieses Fahrzeug nur, weil viele Firmen dieses Fahrzeug sponserten.

Im Jahr 2013 werden alle Brandschutzerzieher auf dem Fahrzeug geschult. Dieses Fahrzeug kann dann von den Wehren und Jugendwehren ausgeliehen werden, wenn die Ausbildung an diesem Fahrzeug abgeschlossen ist.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben, meinen Dank aussprechen.

Allen ein gesundes und unfallfreies Jahr.



Eure Brandschutzerzieher
Harald Steffen
Jan Hellwig

